

# s'Dorfgspröch

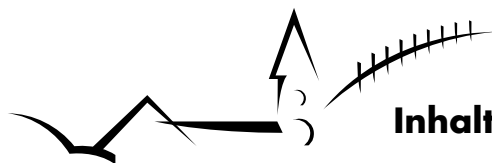
---

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



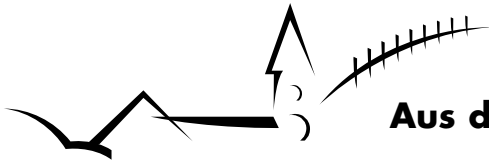
Nummer 151/24. Jahrgang, August 2016

Auflage 1450 Ex.



## Inhaltsverzeichnis

<b>Aus der Redaktion</b>	<b>1</b>	<b>Katholische Kirchgemeinde</b>	<b>60</b>
<b>Terminkalender</b>	<b>2</b>	Gottesdienste	60
<b>Aktuelles aus dem Gemeinderat</b>	<b>3</b>	Minifest in Weinfeldern	60
Beschlüsse und Entscheide	3	Firmungn	61
<b>Gemeindeverwaltung</b>	<b>5</b>	Bibelgesprächsabend	61
Neue Leiterin Einwohnerkontrolle	5	Erntedankfest	62
Neue Lernende	5	Allerheiligen	62
Pilzkontrolle	6	<b>Evangelische Kirchgemeinde</b>	<b>63</b>
Neophyten	7	Gottesdienste	63
Elektrizität	8	Erntedank	63
Stromverbrauch senken	9	<b>Aus den Vereinen</b>	<b>64</b>
Kabelnetz	11	Secondhandware	64
<b>Die Einwohnerkontrolle meldet</b>	<b>12</b>	Faustballturnier	66
<b>Kopf des Monats</b>	<b>13</b>	VMC Märstetten	68
<b>Bildseite Empfang Heidi</b>	<b>16 – 19</b>	Dachbodenbrocki	70
<b>Märstetten gratuliert</b>	<b>20</b>	Samariterverein	70
<b>3 Fragen an...</b>	<b>24</b>	Chrabbeltreff	71
<b>Seniorenrat</b>	<b>26</b>	Kinderturnen	72
Besuch KAPO TG	26	Racletteabend	72
Seniorenausflug	28	Muki-Vaki-Turnen	73
<b>Bildseite Treichler</b>	<b>30/31</b>	Spitex	74
<b>Gewerbeverein</b>	<b>32/33</b>	msts	75
<b>Dies und Das</b>	<b>34</b>	Kleider- und Spielzeuggbörse	76
Hauptübung Feuerwehr	34	<b>Anno dazumal</b>	<b>77</b>
<b>Bildseite Feuerwehr</b>	<b>36/37</b>	<b>Bild des Monats</b>	<b>78</b>
Neuer Verein in Märstetten	38	<b>Impressum</b>	<b>79</b>
500 Jahre Grubmühle	40	<b>Entsorgungskalender 2016</b>	<b>80</b>
Elternbildung	42	<b>Wichtige Telefonnummern</b>	<b>US 3</b>
Sommerfest KiTa Biberburg	43		
Bundesfeier Märstetten	44	<b>Umschlagseite (Foto: le)</b>	
<b>Bildseite Bundesfeier</b>	<b>46/47</b>	Heidi Diethelm Gerber gewinnt im	
Gautschete	48	Wettkampf mit der Sportpistole über	
<b>Bildseite Gautschete</b>	<b>50/51</b>	25 m die Bronzemedaille an den	
<b>Primarschule Märstetten</b>	<b>52</b>	Olympischen Spielen in Rio.	
Grosser Gewinn	52		
<b>Oberstufenzentrum Weitsicht</b>	<b>54</b>	<b>Auflösung Jubiläums-Wettbewerb</b>	<b>US 4</b>
WorldRobot Olympiade	54		
Unwetter Märstetten	55		
Projektarbeiten	56		



### Liebe Märssetterinnen, liebe Märssetter

So viele (strahlende) Gesichter wünscht man sich an einer Versammlung der politischen Gemeinde Märsstetten oder an der Schulgemeindeversammlung. Indessen waren es lediglich 39, respektive 17 Einwohnerinnen und Einwohner, die sich im Juni an dieser direktesten aller Möglichkeiten beteiligten. Da taucht oft von Seiten der Verantwortlichen der Behörden und der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Frage auf: ist eine Versammlung, bei der so wenig Personen über das Schicksal von vielen bestimmen noch zeitgemäss?

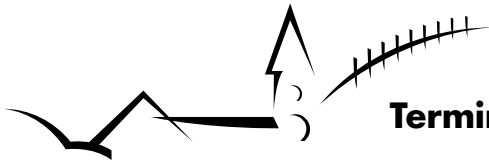


Zwei Prozent der 1906 Stimmberechtigten Märssetterinnen und Märssetter hatten den Weg in den Singsaal der Weitsicht gefunden und knapp über einen Prozent ins Foyer des Schulhauses Regelwiesen. Ganz ungewöhnlich ist das leider nicht, denn halbleere Säle bei Gemeinde- und Schulgemeindeversammlungen sind heute offenbar die Regel und nicht die Ausnahme. Welche Massnahmen gilt es zu ergreifen, um diese Situation zu verbessern? Macht es weiterhin noch Sinn, die jeweiligen Botschafts-Unterlagen noch an Hunderte von Einwohnerinnen und Einwohner zu verschicken? Sollen die wirklich Interessierten die Unterlagen in Zukunft von der Gemeinde-Webeseite herunterladen oder sie auf der Gemeinderwaltung beziehen?

Was hält die grosse Mehrheit unserer Bevölkerung davon ab, ihr Stimmrecht an der Gemeinde- oder Schulgemeindeversammlung auszuüben? Handelt es sich um Desinteresse, fehlende Zeit oder eine Art von diffusem Vertrauen, dass die andern wohl schon richtig entscheiden werden? Ich bin der festen Überzeugung, dass unser heutiges politisches Modell nach wie vor noch zeitgemäss ist. Es ist die direkteste der direkten Möglichkeiten, um in der politischen Gemeinde Märsstetten Entscheidungen zu fällen, nur gilt es sie richtig zu nutzen.

Die Sonnenblume symbolisiert das Strahlen eines Sommers und steht für Fröhlichkeit, Wärme und Zuversicht. Nehmen wir davon auch etwas mit hinein ins Leben unserer Gemeinde.

Ihr



## Terminkalender 2016

---

### September 2016

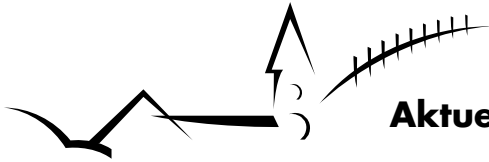
---

- Donnerstag, 01.09.2016** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**  
11:30 Uhr  
Restaurant Sonne, Märstetten  
(anmelden bis 31.08.2016 unter 071 650 05 05)
- Samstag, 10.09.2016** **Samariterverein Märstetten, Kant. Samariter Helptag**  
09:00 – 20:00 Uhr  
MZH Weitsicht, Bahnhofstrasse 41, Märstetten
- Dienstag, 20.09.2016** **Mütter- und Väterberatung**  
14:00 – 16:00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Mittwoch, 14.09.2016** **Herbstausflug der Märstetter Senioren**  
08:00 Uhr  
Abfahrt gemäss Ausschreibung
- Freitag - Sonntag,** **Abstimmungswochenende**  
23. – 25.09.2016
- Dienstag, 27.09.2016** **Kleiderbörse, Gemeinnütziger Frauenverein**  
ganzer Tag  
Kirchgemeindehaus

### Oktober 2016

---

- Donnerstag, 06.10.2016** **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**  
11:30 Uhr  
Restaurant Sonne, Märstetten  
(anmelden bis 05.10.2016 unter 071 650 05 05)
- Dienstag, 18.10.2016** **Mütter- und Väterberatung**  
14:00 – 16:00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Mittwoch, 19.10.2016** **Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten**  
14:00 Uhr  
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten



### Beschlüsse vom 06.06.2016

---

#### Genehmigte Bauvorhaben

- Thurgauische Sprachheilschule, Alleestrasse 2, 8590 Romanshorn  
BG 07/2016, Umgestaltung Gartenanlage, Neubau Spielareal  
Gartenstrasse 8, 8560 Märstetten
- Verkehrskadetten Thurgau  
I-Hsiang Hung (Präsident), Im Baumgarten 27c, 8552 Felben-Wellhausen  
BG 12/2016, Umnutzung Ladenlokal, Einbau 2 Garagen und Innenausbau  
Gillhofstrasse 1, 8560 Märstetten

#### Einbürgerungen

Mit Schreiben vom 6. April 2016 ersuchte das Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen um Vorprüfung zum Einbürgerungsgesuch von Frau Tharany Srikugan, geb. 16.10.1998, srilankische Staatsangehörige, wohnhaft in Märstetten.

Der Gemeinderat hat die Eignung und die hinreichende Existenzgrundlage des Bewerbers abgeklärt. Dabei hat er die Berichte der Kantons- und Fremdenpolizei eingesehen. Der Gemeinderat erklärt sich bereit, das Gesuch von Tharany Srikugan der Gemeindeversammlung mit dem Antrag um Aufnahme in das Gemeindebürgerrecht vorzulegen. Vorausgesetzt wird die eidgenössische Bewilligung zum Erwerb des Gemeinde- und Kantonsbürgerrechts.

### Beschlüsse vom 04.07.2016

---

#### Genehmigte Bauvorhaben

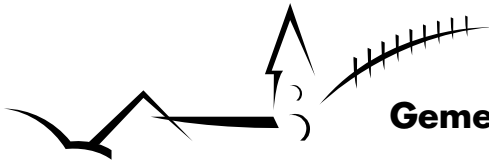
- Mitchell Ladina, Klingenmühle 1, 8560 Märstetten  
BG 2/2016, Umnutzung Wohnhaus in Kioskwirtschaft/Seminarräume  
Raumteilung (3 Zimmer) im 2. Obergeschoss  
Klingenmühle 1, 8560 Märstetten

- Wieland Thomas und Bettina, Hintere Gillstrasse 9, 8560 Märstetten  
BG 4/2016, Wandertunnel / Witterungsschutz  
Lerchenäcker und Pilgerweg, 8560 Märstetten
- Wieland Thomas und Bettina, Hintere Gillstrasse 9, 8560 Märstetten  
BG 6/2016, Abbruch und Wiederaufbau Erd- und Obergeschoss EFH  
(Betriebsleiterwohnhaus Assek.-Nr. 42/1/339)  
Pilgerhof 1, 8560 Märstetten
- Hausammann Lagerhaus AG, Gillhofstrasse 15, 8560 Märstetten  
BG 8/2016, Teilumnutzung Lagerhalle für Lagerung Gefahrgut Klasse 3  
*Genehmigung vorbehältlich der Zustimmung durch die kantonalen Stellen*  
Gillhofstrasse 15, 8560 Märstetten
- Liechti Lorenz und Viktor, Bahnhofstrasse 3, 8560 Märstetten  
BG 13/2016, Brandschutzmassnahmen im Gebäudeinnern  
Bahnhofstrasse 3, 8560 Märstetten

### **Urnenabstimmung zum Elektrizitätsversorgungsreglement**

Gemäss Gemeindeordnung Art. 4, Abs. 2 müssen neue Reglemente an einer Gemeindeversammlung vorberaten werden, bevor eine allenfalls bereinigte Fassung den Stimmberechtigten an der Urne zur Genehmigung vorgelegt werden kann. Die Gemeindeversammlung vom 21.06.2016 hat das Reglement zur Kenntnis genommen. Es wurden keine Anträge auf Ergänzungen oder Änderungen gestellt.

Die Urnenabstimmung zum neuen Elektrizitätsversorgungsreglement erfolgt am 25. September 2016.



### Neue Leiterin der Einwohnerdienste

---



Katja Alther hat nach rund zweijähriger Tätigkeit als Leiterin der Einwohnerdienste ihr Anstellungsverhältnis auf Ende Juli 2016 gekündigt. Sie stellt sich einer neuen Herausforderung.

Als Nachfolgerin, mit Antritt per 2. August 2016, hat Michelle Wüest, ledig, wohnhaft in Bussnang, die neue Leitung der Einwohnerdienste übernommen. In den ersten Wochen ihrer neuen Tätigkeit hat sich Michelle Wüest bereits gut in der neuen Umgebung eingefunden.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen Michelle Wüest im neuen Verantwortungsbereich viel Freude, Erfolg und Befriedigung und heissen sie herzlich willkommen.

### Neue Lernende

---



Ramona Aerne lebt mit ihren Eltern und ihren zwei Geschwistern in Lipperswil und besucht zurzeit die dritte Sekundarschule.

Sie wird vom 2. August 2016 bis 31. Juli 2019 bei der Gemeindeverwaltung Märstetten ihre Ausbildung zur Kauffrau Profil E mit BM absolvieren. Während der Lehrzeit wird ein halbjähriger Lehrlingsaustausch mit der Gemeindeverwaltung Wigoltingen stattfinden. Die kaufmännischen Lernenden arbeiten während ihrer Ausbildungszeit nach Möglichkeit in allen Abteilungen, um einen breiten Einblick in die vielseitigen Tätigkeiten einer Verwaltung zu erhalten.

Neben Rebecca Fischer, die ab August 2016 als Lernende ihr 3. Lehrjahr beginnt, ist Ramona Aerne unsere 2. Lernende. Wir begrüssen Ramona Aerne ganz herzlich in unserem Team.

## Pilzkontrollen während der Pilzsaison

---



Bitte beachten Sie, dass Wildpilze nie in rohem Zustand gegessen werden dürfen. Aus gesundheitlichen Gründen empfehlen wir Ihnen, nicht mehr als 250g Wildpilze zu geniessen. Pilze können hohe Schwermetall- und Strahlenwerte enthalten und vom Fuchsbandwurm infiziert sein.

Pflücken Sie nur so viele Pilze, wie Sie in einer Mahlzeit essen können. Pro Person darf höchstens 1 kg Wildpilze gesammelt werden. Nur einwandfrei bestimmte und kontrollierte Pilze schützen Sie vor Vergiftungen. Bei Pilzvergiftungen rufen Sie Ihren Hausarzt oder den Sanitätsnotruf Nr. 144 an.

### **Nutzen Sie die kostenlose amtliche Pilzkontrolle!**

Die Gemeinde Märstetten ist bei der amtlichen Pilzkontrollstelle in Weinfeldern angeschlossen.

- Kontrollstelle: Rathaus, Blaues Zimmer, Erdgeschoss, 8570 Weinfeldern
- Pilzkontrolleur: René Müller
- Telefon: 071 622 48 44 (Anrufe auf Natel nur im Notfall!!)
- E-Mail: [rene.mueller@pilze-thurgau.ch](mailto:rene.mueller@pilze-thurgau.ch)
- Kontrolldaten: Während der Pilzsaison vom 21. August bis 30. Oktober 2016 jeweils Sonntags zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Die genauen Daten entnehmen Sie bitte dem Anschlag auf Ihrer Gemeinde. Die Pilzkontrolle Weinfeldern fällt am 9. Oktober 2016 aus! Suchen Sie unter alternative Kontrollstellen.
- Private Kontrollen: Privatkontrollen nur auf vorherige telefonische Anmeldung und nicht nach 20:00 Uhr. Keine Pilzbestimmung per Telefon/EMail/SMS/Whatsup and what ever. Achtung wir haben Wachhunde! Bitte an den Aussentoren läuten und nicht einfach eintreten!
- Kosten: keine
- Bemerkungen: Am Wega-Sonntag 02.10.2016 sind private Kontrollen von 18:00 bis 19:00 Uhr auf telefonische Voranmeldung möglich! Die Pilzkontrolle Weinfeldern steht vom 09. - 15.10.2016 nicht zur Verfügung.



# Bekämpfung von Neophyten

---



Die Bekämpfung von Neophyten muss gut geplant und pro Standort über meist mehrere Jahre durchgeführt werden. Bei manchen Neophyten, wie z.B. dem Japanknöterich ist die Bekämpfung sehr schwierig.

In die Planung muss auch die Entsorgung von Neophyten oder von neophytenhaltigem Erdmaterial miteinbezogen werden. Eine nicht korrekte Entsorgung kann die Ausbreitung von Neophyten noch verstärken. Im Zweifelsfalle muss das Material in der KVA verbrannt werden.

Es ist besonders darauf zu achten, dass sich weder beim Verlad noch beim Transport Pflanzenteile und/oder Samen verbreiten können!

## Was kann jeder Einzelne gegen invasive Neophyten unternehmen?

Sehr wichtig ist, dass grundsätzlich für den Garten einheimische Pflanzen bevorzugt werden! Beim Kauf von Gartenpflanzen auf die Hinweise achten, die obligatorisch bei Problempflanzen der Schwarzen Liste angebracht sein müssen.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

[www.umwelt.tg.ch](http://www.umwelt.tg.ch) (Rubrik: Biosicherheit/Neophyten)

## Elektrizität

---

### Stromkennzeichnung für das Jahr 2015

Die Stromkennzeichnung zeigt die Qualität und die Herkunft der gesamten elektrischen Energie, die für das Jahr 2015 an unsere Kunden abgeliefert wurde.

Der „geförderte Strom“ wird über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) abgewickelt. Alle Stromkonsumenten in der Schweiz haben mit dem Bezahlen des „KEV“-Zuschlags auf den Strompreis dazu beigetragen, dass die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien gefördert werden konnten.

Die Zusammensetzung des geförderten Stroms (3.5%) sieht wie folgt aus:

45.3% Wasserkraft, 20% Sonnenenergie, 3.2% Windenergie, 31.5% Biomasse & Biomasse aus Abfällen, 0% Geothermie

### Strommix 2015 der Gemeinde Märstetten



- Schweizer Wasserkraft 96.5%
- geförderter Strom 3.5%

### Gesamter Stromverbrauch der Gemeinde:

Jahr 2012	Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015
15'427'774 kWh	15'408'531 kWh	15'816'050 kWh	15'533'823 kWh

Der Energiebezug gegenüber 2014 ist erfreulicherweise geringer ausgefallen. Um den Energiebezug senken zu können, können mit einfachen Tipps, Strom und Energiekosten eingespart werden.

## **Tipps um den Stromverbrauch zu senken**

---

### Energie sparen beim Wäschewaschen

Der Stromverbrauch einer Waschmaschine ist abhängig von der eingestellten Temperatur und der Waschgangdauer.

Hat man also Wäsche, die nicht mit 60 °C gewaschen werden muss, lohnt es sich darauf zu achten und immer eine niedrigere Temperatur zu wählen.

Bei 30° - 40°C lässt sich mehr als die Hälfte an Energiekosten sparen.

### Stromverbrauch bei Wäschetrocknern senken

Um Strom bei Wäschetrocknern zu sparen, sollte man das Gerät am besten so selten wie möglich verwenden. Weichen Sie auf alternative Methoden aus. Hängen Sie die Wäsche beim schönen Wetter draussen auf. Sie können auch im Winter Wäsche zum Trocknen aufhängen. Die Feuchtigkeit entweicht und der Stoff wird schnell trocken.

Besteht keine Möglichkeit, Alternativen zum elektrischen Wäschetrockner zu benutzen, so spielt die Restfeuchte eine grosse Rolle. Um so wenig Energie wie möglich zu verschwenden sollte die Wäsche, die in den Trockner gelegt wird, so wenig Wasser wie möglich enthalten. In dem Fall ist die Nutzung der Waschmaschine mit einer hohen Schleuderdrehzahl von Vorteil. Wenn die Möglichkeit besteht, immer die höchste Drehzahlstufe wählen. Bei heutigen Waschmaschinen sind es 1400-1600 Umdrehungen pro Minute. Ein Wäschetrockner sollte immer möglichst voll beladen werden.

### Reduzierung des Stromverbrauchs bei Kühlschränken

Es ist zuerst sehr wichtig, einen Kühlschrank zu Hause oder eine Gefriertruhe im Keller, auf einen geeigneten Platz zu stellen. Der optimale Stellplatz für einen Kühlschrank befindet sich immer möglichst weit weg von einer Heizung, dem Elektroherd, der einstrahlenden Sonne oder den Heizungsrohren im Keller.

Man sollte immer darauf achten, die Tür nur so lange wie nötig geöffnet zu lassen. Wenn kalte Luft entweicht, muss der Kühlschrank die Temperatur wieder anpassen. Dieser Vorgang verbraucht Strom. Je wärmer der Innenraum, desto intensiver die anschliessende Kühlphase.

Bei älteren Kühlschränken empfiehlt es sich, die Dichtungen zu überprüfen, weil durch Lücken an der Tür warme Luft aus dem Raum nach innen dringen kann. Das verursacht einen hohen Stromverbrauch, weil das Gerät ständig versucht die Temperatur nach unten zu regeln.

Warme Gerichte sollten auf Zimmertemperatur abgekühlt sein, bevor man sie in den Kühlschrank stellt. So nehmen Sie dem Kühlschrank unnötige Arbeit ab.

### Strom sparen beim Kochen

Beim Wasserkochen auf Herdplatten sollte man immer darauf achten, dass die Pfanne nicht kleiner oder größer als das gerade benutzte Kochfeld ist. Ein zu kleiner Topf auf einem grossen Feld verbraucht unnötig viel Energie.

Glaskeramikkochplatten sind energieeffizienter als eiserne Platten. Noch effizienter sind Induktionskochplatten, für die man allerdings spezielle Pfannen benötigt. Diese erkennt man an der Beschreibung oder daran, dass sie von einem Magnet angezogen werden.

Um Wasser für einen Tee aufzuwärmen, ist eine Pfanne nicht die beste Lösung. In diesem Fall wäre ein Wasserkocher die um einiges schnellere und somit stromsparendere Variante.

Für Gerichte mit einer längeren Gar-Dauer empfiehlt es sich, einen Schnellkochtopf zu verwenden.

Beim Kochen sollte man es vermeiden, oft in den Topf zu schauen. Man sollte den Deckel möglichst drauf lassen und ihn nur bei Bedarf entfernen. Dadurch entweicht die Wärme nicht unnötig. Ein transparenter Glasdeckel gewährt den Blick aufs Kochgut.

### Backofen

Damit das Gerät keine Energie verschwendet, sollte die entstandene Wärme so gut wie möglich nach Aussen abgeschirmt werden. Versuchen Sie deshalb, die Tür des Backofens nach Möglichkeit während des Backens geschlossen zu halten.

Die Nachwärme eines Backofens kann konsequent genutzt werden. Man kann den Backofen auch ein wenig früher abschalten und die Restwärme zum Backen nutzen. Auf diese Weise kann viel Energie gespart werden.

Falls vorhanden, nutzen Sie die Umluft-Funktion des Backofens. Sie sparen dabei nicht nur Geld, sondern auch Zeit.

### Beleuchtung

Immer nur dann anlassen, wenn nötig. Eine weitere Massnahme wäre ein Verzicht auf "unnötig" viel Licht, oder auf besonders stromhungrige Lampen wie Halogenstrahler. Der beste Weg ist ein Umstieg auf LED-Beleuchtung. Die Preise für LED Lampen sind in den letzten Monaten stark gesunken.

## Kabelnetz

---

### **Wichtig für alle Kabelnetzkunden**

Mit der Migration zu Quickline wird das bestehende Frequenzraster der TV-Sender geändert. Für die Radioprogramme sind keine Änderungen geplant, daher können diese weiterhin ohne Umstellung empfangen werden.

Der Termin für die Umstellung ist auf den **6. Oktober 2016** festgesetzt. Ab diesem Datum wird die Verbreitung des analogen TV Signals beendet. Die verfügbaren TV Sender werden nur noch in digitaler Qualität erhältlich sein.

**Am Tag der Migration, dem 6. Oktober 2016, muss an allen Geräten (TV, DVB-C Box, HDD- Recorder usw.) ein Sendersuchlauf durchgeführt werden. Der Suchlauf ist zwingend.**

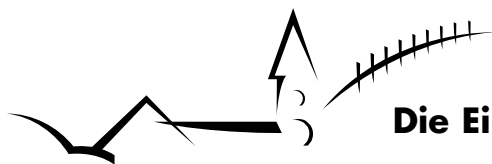
Die nötigen Parameter für einen Sendersuchlauf sind wie folgt:

<b>Frequenz</b>	<b>474 MHz</b>
<b>Modulation</b>	<b>256 QAM</b>
<b>Symb. Rate</b>	<b>6900</b>
<b>Network ID</b>	<b>555</b>

In der Bedienungsanleitung zu Ihrem Gerät ist beschrieben, wie ein Sendersuchlauf durchgeführt werden kann. Sollten Sie nicht in der Lage sein, selbst einen Sendersuchlauf bei Ihren Geräten zu machen, so bitten wir Sie, sich frühzeitig um externe Unterstützung durch ein Fachgeschäft zu bemühen. Die Mitarbeiter der Gemeinde werden keine TV-Geräte umprogrammieren oder Digital-Boxen zu Verfügung stellen.

Gerne stehen wir für Fragen zu Verfügung, Sie erreichen Roger Künzli unter der Nummer 071 658 60 11.

Bitte beachten Sie, dass ab dem 15. November 2016 die Verrechnung für Kabel-TV, Internet und Telefon direkt durch die QLine Ostschweiz AG (vormals Regionale Kopfstation Oberthurgau, RKO Signal AG) abgerechnet wird. Die Mitarbeiter der QLine stehen ab diesem Zeitpunkt via Hotline für Fragen oder Änderung der Rechnung zu Verfügung. Die Kontaktdaten werden so rasch als möglich bekannt gegeben.



## Die Einwohnerkontrolle meldet

---

### Wir begrüßen

König Jeanette, Helg Bernhard, Stahl Nadine und Leonie, Schmid Bernhard, Bini Jennifer, Reichelt Cindy, Catrina Melissa, Guadagnini Luca, Spitzli Robert, Giger Emil, Liebig Silke, Roth Anna-Greta, Werz Melanie, Ballabio Jeannine und Leila, Keller Randy, Müller-Bigger Patricia mit Müller Yanic

### Wir verabschieden

Helg Fabian, Brandenberger Angela, Lu Anon, Frischknecht Philipp, Keck Doris, Horn Wolfgang, Rothen Christof, Gabarron Verena, Küng Margrit, Giger Björn und Simone und Nael, Ruoss Luzia

### Wir gratulieren

Novais Castro Diego, 13.04.2016

Christl Levi, 01.05.2016

### Wir trauern

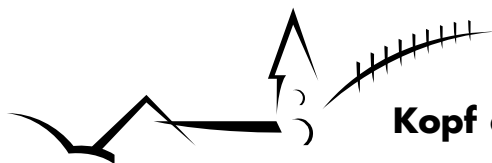
Stauffer Walter, 17.06.2016

Tomasella-Sossai Olivo, 24.06.2016

### In eigener Sache

Das DG-Team möchte Sie darauf Aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





## Kopf des Monats

Seit 1926 wohnt Hans Hotz, heute mit Jahrgang 1920 der älteste Märstetter, in unserem Dorf. In seinem schmucken Haus an der Ruberbaumstrasse erzählt er aus früheren Zeiten und von seinem langen Leben.

Der rüstige 96-Jährige empfängt den Besucher in seinem Büro. Von hier aus geniesst der Senior einen wunderbaren Blick auf das Dorf, in dem er praktisch sein ganzes Leben verbrachte, auf Wigoltingen und auf das Thurland. «Wir geniessen hier prächtige Sonnenuntergänge und verfolgen den Lauf der Sonne über das ganze Jahr, am kürzesten Tag geht sie bei Amlikon, am längsten Tag bei Engwang unter», erklärt Hans Hotz und seine lebhaften Augen leuchten munter. Für das weitere Gespräch wechseln wir ins Wohnzimmer. Der Blick fällt auf eine stattliche Kommode aus massivem Nussbaumholz, ein Meisterstück aus der Werkstatt seines Vaters Carl Hotz. Mit Möbeln und Holz beginnt die eigentliche Geschichte der Familie Hotz in Märstetten.



### Zur Person

**Alter:** 96

**Zivilstand:** verheiratet

**Wohnort:** Märstetten

**Hobbys:** (früher)  
Skilanglauf, OL, Marathon

### Aktuelle Lektüre:

Das Lebeb des Jan Karski  
Es muss nicht immer  
Kaviar sein

### Wenige Autos im Dorf

«Als ich im Frühjahr 1920 in Zürich zur Welt kam, wurden meine Windeln noch von Hand gewaschen und man kannte weder Waschmaschine, Tumbler und Pampers», schmunzelt der betagte Märstetter. 1926 brachte ihn der Dampfzug zusammen mit seiner Familie das Thurtal hinauf nach Märstetten, damals ein kleines Dorf mit zahlreichen Bauernhöfen inmitten eines dichten Kranzes von Obstbäumen. Sein Vater Carl Hotz hatte an der Bahnhofstrasse das leerstehende Fabrikgebäude einer ehemaligen Filzfabrik erworben. Hier baute er eine neue Möbelfabrik auf, mit Verkaufsgeschäft in der City von Zürich für den Vertrieb der eigenen Produkte und solche der Einrichtungsbranche. Und wie sah es damals aus am westlichen Fuss des Ottenberges? Eben zum Zeitpunkt der Fabrikeröffnung wurde die Bahnhofstrasse gepflästert und die übrigen Strassen waren noch mit Kies und Staub bedeckt. Die hauptsächlichsten Verkehrsmittel waren Pferdefuhrwerke, langsame Ochsen- und Kuhgespanne. Daneben waren auch Kutschen, schwere Kieswagen, von Hand beladene Heufuder und im Winter mit Pferden bespannte Schlitten unterwegs. Ein Auto besaßen zu jener Zeit der Dorf- und Tierarzt und ein Villenbesitzer. Nur selten fuhr ein Auto



*Hans Hotz in seinem Büro, wo er noch täglich am PC anzutreffen ist.*

vorbei und man kannte dessen Besitzer. «Mein Vater gesellte sich zu dieser Gruppe und kaufte wenige Jahre nach der Fabrikeröffnung einen Ford, der wie ein Gartenhäuschen aussah», lacht Hotz. In jener Zeit zählte man in Märstetten neben der Düngerfabrik, der Mosterei, der Schreinerei Heer und Kleinhandwerkern wie Gablenmacher, Glaser, Schuhmacher, drei Bäckereien, zwei Käsereien, mehrere kleine Läden, neun Wirtschaften und zahlreiche Bauernbetriebe. Die Lastwagen der Brauerei Haldengut waren mit Vollgummibereifung unterwegs und zogen Wägelchen mit. Diese waren beladen mit Eisstangen für die Kühlung der Bierkeller. Diese Stangen wurden aus den Eisweihern heraus gesägt. Einer von ihnen liegt oberhalb von Wigoltingen bei Lamperswil.

### **Berufsziel Weiterführung des väterlichen Geschäftes**

Im alten Märstetter Dorfschulhaus besuchte Hans Hotz bei Lehrerin Hanselmann und Lehrer Lutz die Primarschule, bevor er nach bestandener Aufnahmeprüfung täglich mit dem Velo an die Sekundarschule nach Weinfeldern fuhr. «Mein Vater sorgte dafür, dass ich während den Ferien jeweils auf dem Bauernhof meines Schulkameraden in der Grubmühle arbeitete», erzählt Hotz weiter. Im Sommer reisten Männer aus dem nahen Konstanz zum Mähen und Heuen nach Märstetten. Das Gras und das Getreide mähte man zu jener Zeit von Hand und zettelte und wendete es mit der Gabel. Hotz erinnert sich noch sehr gut: «Mit grünen Garbenstricklein band man die Ähren zusammen und stellte sie wie Puppen auf die Felder». Erst Jahre spä-



ter kamen die ersten pferdebespannten und maschinellen Geräte in Gebrauch und es erschienen die kleinen Bühler-Traktoren». Nach der Schulzeit war für Hans Hotz klar: «Mein Vater hat diesen Betrieb mit Nichts als seinem beruflichen Können aufgebaut und es war mein Wille, sein Lebenswerk weiterzuführen. Ich absolvierte die Lehre zum Möbelschreiner. Anschliessend folgte der Erwerb eines Handelsdiploms und ich bestand in der Folge die Eidg. Meisterprüfung mit Auszeichnung». In den ersten Jahren des Zweiten Weltkrieges folgte die Rekruten-, die Unteroffiziers- und die Offiziersschule mit anschliessendem Aktivdienst. Nach Kriegsende übernahm Hotz die Führung des väterlichen Betriebes in Märstetten und zusammen mit seinem Bruder die Gründung der Firma Carl HOTZ Söhne Möbel- und Polsterwerkstätten Zürich und Märstetten. Sein Bruder leitete das Ausstellungs- und Verkaufslokal in Zürich. Das Märstetter Unternehmen und seine Möbel und Inneneinrichtungen erfreuten sich einer Bekanntheit über die Landesgrenzen hinaus. Ein letzter grosser Auftrag war die Inneneinrichtung für eine Fabrikanten-Villa in der Nähe von Toronto/Kanada. «Zusammen mit meinem Bruder und guten und treuen Mitarbeitern erwirtschafteten wir mit unserer Firma bis zu deren Auflösung 1985 einen schönen wirtschaftlichen Erfolg. Dieser basierte auf der Eigenkreativität und der Exklusivität der Modelle».

### **Zahlreiche öffentliche Ämter**

1976 zogen Nelly und Hans Hotz zusammen mit ihren Kindern in ihr stattliches Eigenheim an der Ruberbaumstrasse. Der junge Unternehmer wirkte während Jahren erfolgreich als Schulpräsident und amtierte in der Kirchenbehörde, in Planungs- und Baukommissionen und am Bezirksgericht. Er ist Ehrenmitglied seines Berufsverbandes und war tätig im Vorstand des Thurg. Gewerbeverbandes. Nach Aufgabe der geschäftlichen Tätigkeit unternahm das Ehepaar Hotz bis vor kurzem viele interessante Reisen. Auch die Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte sind an ihm nicht vorbei gegangen. «Anhin hatte ich unter Chips nur etwas aus Kartoffeln verstanden», lacht der Betagte. Heute sind für ihn Handy, Personal Computer und Internet eine Selbstverständlichkeit. Aber auch im Bereich der elektronischen Post, des E-Bankings und des GPS kennt er sich aus. Das Jassen auf dem E-Pad macht ihm sehr viel Spass. «Noch in meinen alten Tagen geht es weiter und meine Enkel diskutieren mit mir über Digitalisierung, von Computern gesteuerten Robotern, Mega-Bits. Twitter, Facebook, Clouds, Apps und solchem Zeug». Und Hans Hotz sinniert zum Schluss: «Dies alles und mehr habe ich überlebt, Grund zur Freude und zum Feiern».

# Herzlicher Empfang für Medaillengewinnerin Heidi Diethelm Gerber











## Märstetten gratuliert

---

**PMS Thurgau, Matura-Prüfung:** Andrin Markus Wirth, Märstetten

**Lehrdiplom für die Primarstufe:** Jasmine Osterwalder, Märstetten

**Kantonsschule Frauenfeld, Fachmittelschule:** Nicole Brenner, Märstetten (Gesundheit), Sujeepan Srikugan, Märstetten (Informatik MS)

**Kantonsschule Kreuzlingen, Matura-Prüfung:** Alessandro Anwander, Ottoberg; Anina Kuhlow, Ottoberg

**Bildungszentrum Wirtschaft, Weinfelden**

**Berufsmaturität Gestaltung und Kunst:** Florian Meier, Märstetten

**Berufsmaturität Gesundheit und Soziales:** Mirella Breu, Märstetten (Soziales), Raphaela Dörig, Ottoberg (Gesundheit), Samuel Schwarz, Märstetten (Gesundheit); Rebecca Wirth, Märstetten (Soziales)

**Maturität Wirtschaft und Dienstleistungen:** Laura Fisch, Ottoberg (Wirtschaft), Xharije Shala (Wirtschaft), Stephanie Daniela Gschwind, Ottoberg (Dienstleistungen)

**Technische Berufsmaturität:** André Deiss, Märstetten (Einjährige Vollzeitausbildung BM2)

**Agrarpraktiker EBA:** Beck Armando, Hohentannen (Franz Meier, Märstetten)

**Augenoptikerin EFZ:** Patrizia Tschudi, Märstetten (Fielmann AG, Frauenfeld)

**Automatiker EFZ:** Lars Burkart, Ottoberg (Elektro Arber AG, Kreuzlingen); Andrey Zollinger, Ottoberg (BMS Sulmatic AG, Sulgen)

**Automobil-Fachmann EFZ:** Jonas Wenger, Illhart (Feldgarage Märstetten GmbH, Märstetten)

**Detailhandels-Assistentin EBA:** Yvonne Hefti, Rothenhausen (LANDI Mittelthurgau Genossenschaft, Märstetten)

**Detailhandelsfachleute EFZ:** Cindy Franzé, Märstetten; Céline Bieri, Märstetten (Post CH AG, Frauenfeld); Keller Fabienne, Bussnang (LANDI Mittelthurgau Genossenschaft, Märstetten); Jasmin Wiget, Märstetten (Volg Detailhandels AG, Märwil)

**Fachangestellte Gesundheit:** Corinna Schütz, Märstetten 5.3 (Kantonsspital Winterthur)

**Elektroinstallateur EFZ:** Ivan Folla, Märstetten (Ernst Ziegler, Märstetten)

**Fachmann/frau Betreuung, Kinderbetreuung:** Ria Eschenmoser, Märstetten (Kinderkrippe Beo, Frauenfeld)

**Forstwart EFZ:** Manuel Ehrismann, Happerswil (Forstrevier Ottenberg, Berg)

**Gärtner EBA:** Jonas Koller, Märstetten

(Tschann und Rietmann Gartenbau AG, Amlikon-Bissegg)

**Gärtner/in EFZ, Garten- und Landschaftsbau:** Gabriele Baccaro, Ottoberg

(Tschann und Rietmann Gartenbau AG, Amlikon-Bissegg); Janik Züllig, Märstetten

**Geomatiker EFZ:** David Wendel, Märstetten (geotopp ag Frauenfeld)

**Gestalter Werbetechnik EFZ:** Joel Keller, Ermatingen (FMS Druck AG, Märstetten)

**Informatiker EFZ**

**Generalistische Ausrichtung:** Kaya Ercihan, Märstetten (General Dynamics European Land, Kreuzlingen)

**Schwerpunkt Applikationsentwicklung:** Sujeepan Srikugan, Märstetten

**Kauffrau/Kaufmann EFZ**

**Basis-Grundbildung:** Jasmin Gubler, Märstetten (Gewerbliches Bildungszentrum Weinfelden, Weinfelden), Sven Orschel, Weinfelden (Hausammann Lagerhaus AG, Märstetten)

**Erweiterte Grundbildung:** Midhad Arifagic, Kreuzlingen (Tunap AG, Märstetten); Corina Bürgi, Ottoberg (Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden); Michaela Buser, Märstetten (Fleischmann Immobilien AG, Weinfelden); Moira Hüttenmoser, Ottoberg (Bildungszentrum für Wirtschaft, Weinfelden); Ivia Rubi, Märstetten (login Berufsbildung AG, Landquart); Joel Soppelsa, Märstetten (HRS Real Estate AG, Frauenfeld); Marvin Wehrli, Märstetten (Polygal AG, Märstetten);

**Erweiterte Grundbildung mit Berufsmaturität:** Angela Schenk, Ottoberg (Politische Gemeinde Müllheim, Müllheim-Dorf); Elena Vaccari, Ottoberg (Thurg. Kantonalbank, Weinfelden)

**Landmaschinenmechaniker EFZ:** Philipp Germann, Märstetten (Hilzinger AG, Mettendorf); Silvan Schenk, Ottoberg (Mühlethaler Technik AG, Lippoldswilen); Stefan Röllin, Bischofszell (Thomas Boltshauser, Ottoberg)

**Logistiker/in EFZ:** Sabrina Weber, Märstetten (Spirig AG, Weinfelden); Robin Tobler, Steckborn (Hausammann Lagerhaus AG, Märstetten)

**Maler:** Dan Käser, Wigoltingen (Kradolfer, Malerhandwerk AG, Märstetten)

**Maurer EFZ:** Fabrice Merz, Weinfelden (Hiestand AG, Märstetten); Raif Pacolli (Koller Bauunternehmen AG, Schönholzerswilen)

**Medizinische Praxisassistentin EFZ:** Jana Lingenhel, Ottoberg (Dr. med. Simone Greiner/Tobias Kaspar, Weinfelden); Annika Mürner, Weingarten-Kalthäusern (Dr. med. Urs-Peter Beerli, Märstetten);

**Montage Elektriker EFZ:** Michael Niederer, Sulgen (Gautschi & Blättler, Elektroanlagen GmbH, Märstetten)

**Netzelektriker:** Coulin Pascal, Märstetten (Technische Betriebe Weinfelden AG, Weinfelden)

**Polybauer EFZ Abdichten:** Manuel Tschirren, Märstetten (BiRu AG, Mattwil)

**Polygraf EFZ:** Fabienne Köchli, Neukirch a.d.Thur (Hess Druck AG, Märstetten)

**Printmedien-Verarbeiter EFZ:** Coelho Ricardo Manuel Morgado, Ermatingen (Hess Druck AG, Märstetten)

**Restaurationsangestellter EBA:** Kevin Goldinger, Märstetten (Brüggl Romanshorn)

**Sanitärinstallateur EFZ:** Marzio Ambrosetti, Frauenfeld (AW Haustechnik GmbH, Märstetten)

**Schreiner:** Michael Huber, Weinfelden (Roger Gmeinder Schreinerei GmbH, Märstetten), Patrick Keller, Märstetten (Brüschweiler & Schadegg AG, Amlikon-Bissegg)

**Schreinereipraktiker EBA:** Luca Etter, Märstetten (Paul Widler, Mettlen)

**Zeichnerin/Zeichner EFZ Architektur:** Stephanie Eggenberger, Märstetten (Atelier 2 Architektur GmbH, Affeltrangen), Lisa Schwarz, Märstetten (Stauer & Hasler Architekten AG, Frauenfeld); Simon Luca Zellweger, Märstetten (immoblue gmbh, Berg TG)

**Ingenieurbau:** Céline Bröll, Weinfelden (ICG Ingenieure AG, Ottoberg); Marco Kamm, Weinfelden (ICG Ingenieure AG, Ottoberg); Andreas Zampelli, Amriswil (ICG Ingenieure AG, Ottoberg)

**Zimmermann:** Reto Spiri, Ottoberg (Walser Bau GmbH, Illighausen)

**Technische Berufsmaturität:** André Deiss, Märstetten (Einjährige Vollzeitausbildung BM2)

Stichtag der abgedruckten Resultate: 15. Juli 2016. Keine Garantie für Vollständigkeit.

Inserat



**IMMOLEAGUE®**

★ Höchstleistung verkauft

immoleague.ch



# ERÖFFNUNG

Samstag, 8. Oktober 2016

14.00 – 16.00 Uhr

ENTDECKEN SIE IHR BESTES ICH

## VITALTREFF Märstetten


Für einen gesunden und aktiven Lebensstil



**Vitaltreff Märstetten**  
**Susanne Vaccari-Ruch**

Weil mir das Wohl meiner  
Mitmenschen am  
♥-en liegt.

Gartenstrasse 4 • 8560 Märstetten • Handy ++41 (0)76 563 07 04



## 3 Fragen an...

---

### **1 Herr Heer, hat die Bürgergemeinde in der heutigen Zeit noch eine Daseinsberechtigung und weshalb?**

Auf jeden Fall. Auch wenn im Laufe der Zeit immer mehr Aufgaben von der Bürgergemeinde an die politische Gemeinde übergegangen sind, ist die Bürgergemeinde nicht nur für die Nutzungsberechtigten Bürgerinnen und Bürger von Vorteil. Zum einen wird unsere Geschichte überliefert und an die nächsten Generationen weitergegeben. Zum anderen leisten wir ehrenamtliche Arbeiten, die sonst von der öffentlichen Hand mit Steuergeldern erledigt werden müssten oder zumindest sollten. Zu erwähnen sind sicher die Vogelnistkästen, die immer kontrolliert und gewartet werden. Aber auch der Unterhalt von diversen Feuerstellen in unseren Wäldern und das Bestücken mit trockenem Brennholz machen wir. Als beliebter Grill- und Festplatz steht der Bevölkerung das Areal der «Fuchsbüelhütte» kostenlos zur Verfügung. Ausserdem unterstützen wir die öffentliche Hand bei der Finanzierung von speziellen Anschaffungen wie z.B. die Holzschnitzelheizung in der Weitsicht mit Fr. 60'000.-. Der «Wienachtswäg» und die Weihnachtsfeier werden durch Naturalien aus dem Bürgerwald unterstützt. Zu erwähnen ist noch, dass die Bürgergemeinde zwar Steuern zahlt, aber keinen Franken Steuern einnimmt.



### **2 Welches sind die konkreten Aufgaben und Ziele der Bürgergemeinde Märstetten?**

Oberstes Ziel ist der Erhalt des Bürgergutes. Das erreichen wir durch die Bewirtschaftung und Pflege der 90 Hektar Wald. Weitere 24 Hektar Kulturland sind an Märstetter Landwirte verpachtet und helfen mit, eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Verschiedene Veranstaltungen prägen das «Bürgerjahr». Nebst zwei Versammlungen und der Auszahlung des Bürgernutzen und Stipendien wird sporadisch ein Waldumgang, eine Bürgerreise oder wie kürzlich ein Baumpflanztag durchgeführt. Natürlich darf das Gesellige dabei nicht fehlen und am Lagerfeuer treffen sich junge und alte Bürgerinnen und Bürger zum Gedankenaustausch. Der Kulturelle Höhepunkt des Jahres findet jedoch bereits am 13. Januar statt. Mit der Schul- und Bürgergemeindeversammlung am Morgen und der Brennholzgant im Bür-

gerwald am Nachmittag wird eine mittlerweile 156-jährige Tradition gelebt, auf die wir Märstetter stolz sein dürfen. Der Hilarius Bürgertrunk am Abend mit 300 Bürgern und Schamauchen (Zugezogene) gibt dem höchsten Märstetter Feiertag einen würdigen Rahmen. Die sehr gute, unbürokratische Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat, der Gemeindeverwaltung und dem Werkhofteam erleichtert uns die Arbeit sehr. An dieser Stelle gebührt ihnen ein grosses Dankeschön.

### **3 Wie sehen Sie die Zukunft der Bürgergemeinde Märstetten, der Bürgergemeinden allgemein?**

Wir Märstetter Bürger sind in der glücklichen Lage, mit 150 Stimmberechtigten eine gesunde, funktionierende Bürgergemeinde zu präsentieren. Das verdanken wir hauptsächlich einer Einbürgerungspolitik, die über den Tellerrand hinaus schaut. Dadurch wurden in den letzten Jahren fast 50 neue Bürger in das Nutzungsrecht aufgenommen. Besondere Freude bereitet mir, dass sich auch die jungen Bürgerinnen und Bürger tatkräftig und mit Stolz für die Bürgergemeinde einsetzen. Die Stimmbeteiligungen von 3 – 40% an den Versammlungen belegen das Interesse an der «Institution Bürgergemeinde» und lassen Schul- und Gemeindepräsidenten neidisch werden. Die Bürgergemeinde geniesst einen hohen Stellenwert in der Gemeinde. Dies nicht zuletzt durch den Hilarius Bürgertrunk, der Bürger und Ansassen an einem Tisch vereint und das Dorf- und Vereinsleben über das ganze Jahr beschäftigt. Natürlich wird es immer wieder Veränderungen geben, die wir bewältigen müssen. So wird jetzt das Forstrevier Märstetten aufgelöst und unser Gemeindegebiet in das neue Forstrevier Mittelthurgau integriert. Eine grosse Aufgabe, die vor allem finanzielle Konsequenzen für uns hat.

Im Kanton Thurgau bestehen zur Zeit noch 57 Bürgergemeinden. Solange sie sich finanziell und Personell im grünen Bereich befinden, sehe ich in absehbarer Zeit keine drohende Gefahr. Langfristig sägt allerdings die kurzfristige Politik auf Bundesebene am Ast, auf dem wir sitzen. Das neue Namens- und Bürgerrechtsgesetz bewirkt, dass Frauen bei der Heirat nicht mehr automatisch das Bürgerrecht des Mannes bekommen. Das gilt allerdings nur für Schweizerinnen. Sie müssen sich über Kanton und Gemeinde einbürgern lassen. So kann der Bürgerstamm nur noch mit grossen Anstrengungen aufrecht erhalten werden. In der Schweiz gibt es 14 weitere Kantone mit Bürger- oder Bürgergemeinden, sowie Ortsgemeinden und Korporationen, die dem Thurgauer Modell ähnlich sind. Jede hat aber ihre Besonderheiten wie z.B. Steuerbefreiung oder erweiterte politische Aufgaben wie das Amt für politische Einbürgerungen.

**Fazit:** Die Bürgergemeinden haben auch in Zukunft ihre Daseinsberechtigung und sie werden ihren Beitrag zum Wohle der Gemeinden leisten.

*Adrian Heer*

## **Besichtigung des Polizeikommandos Thurgau**

**Der Seniorenrat hat den Wunsch einer Seniorin wahrgenommen einmal die KAPO in Frauenfeld zu besichtigen. Nach der Ausschreibung im Dorfgspröch war der Anlass in kurzer Zeit ausgebucht.**

Herr Graf, der stv. Abteilungsleiter für Medien und Öffentlichkeitsarbeit hat uns zuerst eine sehr informative Medienschau gezeigt. Anschliessend konnten wir auf einem Rundgang das helle und grosszügig erbaute Gebäude besichtigen. Vor allem hat die spärlich eingerichtete Einerzelle für Delinquenten, die nur eine Nacht inhaftiert werden, beeindruckt. In der Tiefgarage befindet sich der eigene Fahrzeugpark. 100 Fahrzeuge stehen zur Verfügung die von der KAPO selbst gewartet werden. Sehr interessant waren auch die Ausführungen von Herrn Graf. Im Thurgau arbeiten ca. 400 Angestellte, wovon die Hälfte im Aussendienst tätig ist. 28 Polizeiposten, sind verteilt auf die Regionen Nord, Süd und Ost. Pro Region sind 7 Tage rund um die Uhr immer 2 Fahrzeuge mit 2 Personen im Einsatz.





Die Notrufzentrale ist das Herz der KAPO. Hier werden neben dem Polizeinotruf 117 auch die Notrufe Feuerwehr 118 und Sanität 144 sowie der internationale Notruf 112 entgegengenommen. Da werden dann die notwendigen Massnahmen eingeleitet. 24 MitarbeiterInnen nehmen im Durchschnitt 160 Notrufe pro Tag entgegen. Von da aus werden auch die Autobahntunnels Girsberg und Rinderweid sowie der unterirdische Kreisel in Frauenfeld verkehrstechnisch überwacht. Einen nachhaltigen Eindruck hat das Waffenarsenal von Kriminellen hinterlassen. Die zentrale Aufgabe der KRIPPO ist die Aufklärung von Straftaten. Das Motto lautet: Suchen-Sichern-Untersuchen. Die Aufklärungsrate bei Einbrüchen liegt durchschnittlich bei 42% pro Jahr. Bei Gewaltdelikten kann es manchmal schwierig werden, die Tragödie seelisch zu verarbeiten. Dafür stehen 4 PolizistInnen mit zusätzlicher Ausbildung sowie ein externer Psychiater und ein Psychologe gratis zur Verfügung.

Die Verkehrspolizei erfüllt wichtige Aufgaben. Seien es Kontrollen von Personen, Fahrzeugen, Geschwindigkeit, Unfallaufnahmen, Verkehrsüberwachungen, Fahndungen, jedoch auch Instruktionen in Schulen. Wussten Sie dass bei 70% der Geschwindigkeitskontrollen der Anstoss aus der Bevölkerung kommt?

Unisono wurde dieser Anlass als informativ und interessant erlebt. Vielen Dank dir Dieter fürs Organisieren.

*rb*

## Einladung zum Seniorenausflug der Gemeinde Märstetten an den Zugersee

Eine schöne und abwechslungsreiche Fahrt führt uns dieses Jahr an den Zugersee.

Ab Märstetten fahren wir über den Zürcher Nordring und das Reppischtal Richtung Türlensee. In Hausen am Albis machen wir in einem gemütlichen Restaurant einen Kaffeehalt. Von da aus geht die Fahrt zum Zugersee. Dort steigen wir auf das Schiff um und geniessen während der ca. dreistündigen Schifffahrt ein feines Mittagessen. Später geht die Reise wieder mit dem Car weiter und wir erreichen über Menzingen, Hütten und Pfäffikon das Bäckerei- und Conficeriemuseum Benken. Im Restaurant kann, wer Lust hat, einen kleinen Zvieri essen, um dann frisch gestärkt das originelle und interessante Museum zu besichtigen. Anschliessend fahren wir über den Ricken und das untere Toggenburg zurück nach Märstetten.

### Mittwoch, 14. September 2016

**Route:** Märstetten – Zürich Nordring – Reppischtal – Türlensee – Hausen am Albis – Zug – Menzingen – Hütten – Pfäffikon – Ricken – Wil – Märstetten

**Abfahrt:** 8:05 Uhr Kreuzstrasse, Märstetten  
8:10 Uhr Boltshausen                      8:15 Uhr Ottoberg  
8:20 Uhr Wald / Neuburg                8:25 Uhr Volg, Märstetten

**Rückkehr:** ca. 18:00 Uhr

**Preis:** Fr. 90.00 Komplettangebot mit Schifffahrt, 3-Gang-Menü, Führung, Carfahrt und Organisation  
Kaffee und Gipfeli wie immer von der Gemeinde spendiert.

**Anmeldung:** bis 7. September 2016 an:  
Hans Storrer, Entenmoos 2, 8561 Ottoberg, Tel. 071 977 18 02  
oder Ruth Keller, Säntisstrasse 1, 8560 Märstetten,  
Tel. 071 657 18 53, keller.saentisstrasse@bluewin.ch



Dank jahrelanger Erfahrung im Immobilienmarkt arbeiten die Liegenschaftsexpertinnen und -experten von Fleischmann Immobilien die individuell auf Ihr Haus zugeschnittene Verkaufsstrategie aus.



Für den erfolgreichen Verkaufsabschluss ist das Marketing-Team von Fleischmann Immobilien auf diversen Kanälen aktiv – speziell auch in den rasant wachsenden sozialen Medien.



Francine Gaggioli betreut die Datenbank mit mehreren tausend Immobilieninteressenten. Sie informiert gezielt über neue Angebote und berät dank ihrer Treuhand-erfahrung umfassend.

### **Massgeschneiderte Verkaufsstrategie**

Drei von unseren 250 Aktivitäten für die erfolgreiche Vermittlung Ihrer Immobilie.

**Fleischmann Immobilien AG**  
Weinfeld, Arbon, Frauenfeld,  
Stein am Rhein, Tägerwilen

Telefon 071 626 51 51  
info@fleischmann.ch  
www.fleischmann.ch

## **Umfassende Kompetenz**

Fleischmann Immobilien ist seit über 25 Jahren Vorreiter im anspruchsvollen Markt – mit Fingerspitzengefühl, umfassender Kompetenz und eindrucklichen Vermittlungserfolgen.

# Grosse Ereignisse werfen ihre Klänge voraus

Im Vorfeld des 13. Eidgenössischen Scheller- Trychlerreffen vom 2./3. September 2017 sind die Märstetter Silvester Treichler bereits fleissig am Üben.

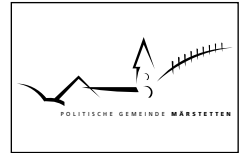








# Gewerbeverein



**TEPPICH  
QUELLE**

*Ihre starken Partner  
des GVM Münstetten!*



**Oeko-Handels AG**  
Spielgeräte & Parkmobiliar



**EGM** GmbH  
Elektrotechnische Anlagen  
Bahnhofstrasse 13 - 8560 Münstetten  
Tel. 071 672 39 39 - www.egmgmbh.ch

**WESTkeramik** GmbH  
Keramische Wand- und Bodenbeläge

**H**  
**HERZOG-WELLNESS.CH**  
WHIRLPOOL, SAUNA UND MEHR

**stegrist**  
8565 Hugelhofen  
Ihr Motorgeräte-Spezialist



**Hydanis AG**

**Thurgauer  
Kantonalbank**

**TSCHANEN**  
baut Ihre Visionen

**sommerhalder**  
holzbau

www.holzbau-sommerhalder.ch

**RÜEGG  
LOGISTIK**

**UBS**



**EUPHALT AG**

**ZAHND**  
erlesene weine



**Pupikofer**  
Schreinerei • Sägerei • Innenausbau

**Ernst Ziegler**  
Bahnhofstrasse 2 8565 Münstetten  
Elektroinstallationen  
Geschäftsboutique  
Tel. 071 657 14 38  
Fax 071 657 15 62  
elektron.ziegler@thkswm.ch

**Schönholzer**

**KIA KIA MOTORS**  
GARAGE BOLTSHAUSER AG

**GREAG AG**  
Nutzfahrzeuge

**RITSCHARD**  
Gärtnerei und Blumengeschäft  
8556 Wigoltingen

**stop+go**  
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.  
**GARAGE RAO IBONAU**  
Tel. 071 658 70 70 | www.rao.stopgo.ch

**NUUN.**  
Webs & Apps

**R. Dähler AG**  
Bedachungen • Fassaden • Spenglerei

**... DER FENSTERBAUER**  
Urs Bachmann GmbH

**helgnet.ch**  
IT und Eventtechnik



## Auslaufen von brennbarer Flüssigkeit

**In der Tunap AG, eine der grössten Aerosolproduktions-Anlagen der Ostschweiz, probten 65 Angehörige die Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen im Beisein der Gemeindebehörden den Ernstfall.**

Zur jüngsten Hauptübung der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen durfte Feuerwehrkommandant Thomas Boltshauser Gemeindepräsidentin Sonja Wiesmann und Gemeindepräsident Jürg Schumacher zusammen mit den Gemeinderäten begrüßen. «Die Tunap AG unterliegt als Chemiebetrieb der Störfallverordnung und unsere Feuerwehr ist gemäss der Störfallverordnung des Kantons angehalten, alle fünf Jahre eine Übung an diesem Objekt durchzuführen», betonte der Kommandant. Er wies darauf hin, dass die fünf Tanks, in denen bis zu 1500 Liter leicht entflammbare Flüssigkeiten gelagert werden. Abgefüllt werden Spraydosen für die Firma Würth, die man allerdings an einem andern Ort lagert.



*Gemeindepräsidentin Sonja Wiesmann und Gemeindepräsident Jürg Schumacher (mit Kamera) verfolgen das Geschehen am Rande der Übung.*



### **Grossräumiges Absperren**

«Im Untergeschoss läuft brennbare Flüssigkeit aus, es brennt nicht, eine Person wird vermisst», lautete die Übungsannahme. «Für ein solches Ereignis müsste im Ernstfall auch der Stützpunkt Weinfelden und die kantonale Chemiewehr aufgeboden werden», erklärt der Kommandant. Im Verlauf der Übung gilt es, vorerst den Gefahrenbereich grossräumig abzusperren und dieser darf nur mit dem Atemschutz betreten werden. «Wenn's hier brennt, kann niemand mehr hinein und es gilt, sich ein Bild zu machen und die Gefahr zu erkennen», warnte Boltshausen und stellte die Rettung der vermissten Person ins Zentrum.

### **Zufriedenstellender Verlauf**

Im Rahmen der abschliessenden Übungsbesprechung stellte der Einsatzleiter, Vizekommandant Hanspeter Wasserfallen fest, dass man bei Übungsbeginn auslaufenden Stoff mit einer Dampferzeugung angetroffen und eine vermisste Person gemeldet wurde. «In einer ersten Phase habe ich einen dreifachen Brandschutz mit Wasser, Schaum und Pulver und die Bergung der vermissten Person und deren Überführung zur Sanität angeordnet», erklärte der Übungsleiter. Zudem galt es zu überprüfen, dass die geschlossen Schieber das Auslaufen des kontaminierten Löschwassers verhinderte. Auch die Schalter gälte es abzustellen, damit über die Pumpen kein Löschwasser nach aussen dringe. «Die Einsatzkräfte sind ruhig und zügig vorgegangen und ich bin zufrieden im ihrer Arbeit», bilanzierte der Kommandant die Übung. Es gäbe immer wieder Details, die verbessert werden müssen. Abschliessend besichtigten die Gemeindebehörden die gesamte Anlage der Tunap AG.

# HAUPTÜBUNG

## in der Tunap AG





## Hommage an die Armeeveteranen

**Im Juni ist der «Verein Panzertreffen» mit Sitz in Märstetten gegründet worden. Als erster Anlass fand vom 30. Juli bis 1. August im Kieswerk der STRABAG von Bürglen ein Panzer- und Armeefahrzeugtreffen statt.**

Der Märstetter Heinz Nater ist ein leidenschaftlicher und begeisterter Anhänger von Panzer- und Armeefahrzeugen vergangener Zeiten. Er ist nicht nur der Präsident des neu gegründeten Vereins, sondern gleichzeitig auch OK-Präsident des Panzer- und Armeefahrzeugtreffens in Bürglen. «Unser Verein setzt sich für den Erhalt und die Pflege von Armeefahrzeugen und –Material ein, welche sich im Besitz des Vereins Panzertreffen und deren Mitglieder befinden und möchte diese der Nachwelt erhalten», betont Nater. Zudem hat sich der Verein auch zur Aufgabe gemacht, überregionale und öffentliche Panzer- und Militärfahrzeugtreffen zu organisieren und die Internetseite [www.panzertreffen.com](http://www.panzertreffen.com) zu führen. Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Heinz Nater (Präsident), Daniel Schnyder (Vizepräsident), Isabel Möсли (Protokollführerin), Alexander Frigoli (Sicherheit) und Claudio Tschirren (Festwirt TV Märstetten). Frigoli ist als Bereichsleiter Ostschweiz bei der Strabag AG verantwortlich für die Kiesgrube in Bürglen.



*Daniel Schnyder (Vizepräsident), Claudio Tschirren (Festwirt TV Märstetten), Isabel Möсли (Protokollführerin), Heinz Nater (Präsident) und Alexander Frigoli (Sicherheit) vor dem Panzer M 113.*





## 500 Jahre Grubmühle 1516 – 2016

**Im vergangenen Juni durfte die Grubmühle ihr 500-jähriges Bestehen feiern. Sie liegt am Kemmenbach, welcher die politische Grenze zur Gemeinde Wigoltingen bildet und dessen Wasser einst 10 Mühlen oder Sägereien mit Energie versorgte. Die Feier mit über 100 geladenen Gästen fand in der ehemaligen Heu-Abladescheune statt. Diese ist für Festanlässe neu ausgebaut und wird als „Heubluemä-Schür“ bezeichnet.**

Das älteste Dokument, welches die Grubmühle betrifft, befindet sich im Staatsarchiv des Kantons Thurgau. Es stammt aus dem Jahre 1516. Darin ist festgehalten, dass der damalige Besitzer Hans Meyer „mit der Grubmühle samt Bleuel oder Säge, jedoch ohne Mahlrecht, mit Haus und Hof sowie den dazugehörigen Grundstücken zu einem Erbzinnslehen von Hans zu Breitenlanden burg zu Altenklingen wird“. (Zum Verständnis: Meyer hat vom Schlossherr zu Altenklingen eine Hypothek aufgenommen, es gab damals noch keine Banken)



### **Säge, Hanfreibe und Oelmühle mit 2 Wasserrädern**

Über mehrere Generationen bewirtschaftete das Geschlecht Meyer, später Mayer geschrieben, die Grubmühle. 1841 entschliesst sich Frau Witwe Christinger, geborene Mayer; „die zur Last gewordene Besizung“ zu verkaufen. Im „Verkaufs-Antrag“ als Zeitungs-Inserat wird das doppelte grosse Wohnhaus, Scheune und Ofenhaus sowie das beinahe neue Gebäude mit Wasserechtsame, zum Betrieb einer Säge, Hanfreibe und Oelmühle eingerichtet sowie dessen 2 Räder das ganze Jahr hindurch mit genügender Wasserkraft versehen, angepriesen. Weiter ist zu lesen: Ihre angenehme und vortheilhafte Lage, sowie die leicht zu unterhaltende Wasserleitung, welche sich zu Betreibung eines jeden Industrie-Gewerbes eignet, empfehlen sich in jeder Hinsicht.

1861 kam die Grubmühle in den Besitz der Familie Wartmann. Jakob war damals Pächter im Schlossgut Altenklingen. Er kaufte die Grubmühle als Brandruine, denn ein früherer Müllersknecht hatte aus Rache wegen einer verhinderten Liebschaft mit der Tochter des damaligen Besitzers Schürch, des nachts das Schlafzimmer des Sohnes erzwungen und diesem mit einem Mordwerkzeug Schläge auf den Kopf versetzt und

anschliessend Haus und Scheune angezündet. (Zeitungsbericht: Der Mordbrenner konnte später in Herdern verhaftet und dem Arme der Gerechtigkeit zugeführt werden)

Ursprünglich standen die Wasserräder und das Mühlegebäude direkt am Bach. Durch Hochwasser wurden diese jedoch oft beschädigt. Also baute man bachaufwärts ein Wehr und einen Kanal sowie einen Weiher. Durch das über Nacht aufgestaute Wasservolumen konnte tagsüber eine höhere Leistung erzielt werden. Mittels einer Turbine und einem Generator wurde ab ca. 1900 eigener Strom produziert. Allerdings war die Leistung nicht besonders gross; man hatte eigentlich nie genügend Strom, bis 1946 eine ausreichende Stromversorgung vom Märstetter Netz diesen Mangel behob.

### **Gutsbetrieb, viele Arbeitskräfte**

Die Grubmühle, von 1901 bis 1959 als Gutsbetrieb geführt, beschäftigte viele Arbeitskräfte. Im Lohnbuch von 1923 kam ein Knecht auf Fr. 90.--, ein guter Melker auf Fr. 125.—pro Monat, nebst Kost und Logis. Ein Schweinehirt und ein Karrer waren eingestellt. Im Haushalt halfen Mägde, Kindermädchen usw. Während dem Heuet sowie während der Getreide- Obst- und Kartoffelernte war deren Mithilfe auch auf dem Felde nötig. Gemüse aus dem Garten wurde eingemacht, die Wäsche von Hand im Sudhafen gewaschen. Den Gänsen wurden zur Mauserzeit (lebend) die Federchen gerupft und zu Kissen verarbeitet. Aus Flachs wurde Leinengewebe für Tisch- und Betttücher hergestellt.

2001 wurde die Milchproduktion in der Grubmühle aufgegeben. Der Grund war der massiv gesunkene Milchpreis und der damit verbundene tiefe Stundenlohn. Es wurde reiner Ackerbau betrieben. Zudem hielten ökologische Elemente wie Buntbrachen, Blumenwiesen, Pflanzung von Hochstammbäumen und Hecken Einzug. Diese Elemente werden von Bund, Kantonen und Gemeinden mit Beiträgen gefördert um die Artenvielfalt zu erhalten und das Landschaftsbild attraktiv zu gestalten. Seit 2015 befindet sich die Grubmühle in der 6. Generation Wartmann und wird seither nach den Richtlinien von bio-suisse biologisch bewirtschaftet.

### **Festschrift**

Aus Anlass des Jubiläums „500 Jahre Grubmühle“ habe ich eine Festschrift verfasst. Grundlage dazu lieferten unzählige Dokumente und Fotos aus dem Privatarchiv. Die Chronik umfasst 70 Seiten und über 90 farbige Abbildungen. In 20 Kapiteln soll dem Leser Einblicke in die Lebensweise der vorangegangenen Generationen in der Grubmühle gegeben werden und ihn mitnehmen auf eine Reise in die Vergangenheit. Die Broschüre in Buchform kann zu einem Preis von Fr. 20.— bei mir bezogen werden. Sie kann auch auf unserer Homepage nachgelesen werden. **juerg.wartmann@grubmuehle.ch, www: grubmuehle.ch**

*Jürg Wartmann, Märstetten*



Es freut uns, Ihnen zwei Referate zum Thema Sexualität von Frau M. Bosshart anbieten zu können.

## **Von Windeln zum Kondom – Liebevoll und herausfordernd Mittwoch 28.09.2016, 19.30 Uhr, Schulhaus Regelwiesen, Märstetten**

Kinder haben Fragen, Kinder sind neugierig und Kinder haben ein Recht auch ihren Körper kennen zu lernen. Im Referat hören Sie, wie Sie mit dem Benennen von allen Körperteilen, schon ganz viel Sexualerziehung in den Alltag reinbringen können. Der Sexualität eine Sprache geben, den Körper kennen und lieben lernen, Gefühle wahrnehmen und wissen, was ich gerne habe... Mit diesen Grunderfahrungen und Wissen stärken wir die Kinder im Ja und Nein sagen. Und die Kinder schreiten mutig in die Pubertät hinein, weil sie wissen: Mein Körper ist wertvoll. Im Referat erhalten Sie viele praktische Umsetzungsmöglichkeiten und es liegen Aufklärungsbücher zur Ansicht auf.

---

## **Die 3 P Pickel – Periode und Penis – Pubertät – liebevoll und chaotisch**

**Donnerstag 03.11.2016, 19.30 Uhr, Schulhaus Regelwiesen, Märstetten**

Die Hormone beginnen zu tanzen, und die Gefühle purzeln nur so herum. Der Kinderkörper bildet sich zu einem jungen Mann oder zu einer jungen Frau. Wie kann ich als Mutter und Vater meine Tochter und meinen Sohn in dieser spannenden Zeit unterstützen und verstehen? Sie werden ermutigt sich achtsam, humorvoll, klar und mit Offenheit sich der langsam entwickelnden erwachsenen Sexualität Ihrer Kinder zu stellen. Nach dem Referat werden Fragen beantwortet und ein Tisch mit Aufklärungsbüchern steht zur Ansicht bereit.



### **Madeleine Bosshart**

Madeleine Bosshart, Jahrgang 1965, ist Sexualtherapeutin und Sexualpädagogin ISP. Seit 2010 unterrichtet Madeleine Bosshart Sexualpädagogik in Schulen und Institutionen.  
[www.liebelust.ch](http://www.liebelust.ch)

## Sommerfest zum Thema Purzelbaum

**Mit grossem Erfolg durften wir im Juni unser erstes Sommerfest in der KiTa Biberburg feiern.**

Zum Thema «Projekt Purzelbaum» haben wir einen Postenlauf mit verschiedenen Bewegungsaufgaben aufgestellt, an dem die ganze Familie mitmachen durfte. Zum Znacht gab es Würste vom Grill, verschiedene Salate und feine Desserts, alles von den Eltern gezaubert. Nochmals herzlichen Dank dafür! Das «Purzelbaum Projekt» fördert mehr Bewegung und eine gesunde Ernährung in Kindertagesstätten. Es ist ein schweizweites Projekt und wird vom kantonalen Aktionsprogramm «Thurgau bewegt» unterstützt. Ab dem nächsten Oktober werden wir offiziell eine Purzelbaum-KiTa sein.

Wir sind stolz darauf, inzwischen 65 Kinder zu unserer Biberbande zählen zu dürfen. Und wir sind sehr dankbar für das Vertrauen von allen Eltern und die grosse Unterstützung aus dem Dorf. In der Kita Biberburg sind nur noch wenige Plätze frei. Bei weiterhin so grosser Nachfrage wird es uns bald möglich sein, eine Hortgruppe zu eröffnen und so neue freie Plätze anbieten zu können.

**Das Team aus der Biberburg wünscht allen einen schönen Sommer und freut sich auf ein neues spannendes Jahr.**



## **Ausschlaggebende Macht in den Händen der Stimmbürger**

**Seine erste Festrede an einer Bundesfeier hielt Nationalrat Hermann Hess in der Gemeinde Märstetten. Er rief die Anwesenden auf, Mitglied einer Partei zu werden.**

Eine erfreulich grosse Schar Einwohnerinnen und Einwohner nahm an den langen Tischreihen Platz innerhalb der schmucken Häusergruppen im Ortsteil Boltshausen Platz. Gemeinsam sorgte die Musikgesellschaft Märstetten und die Silvestertreichler Märstetten für den musikalischen Auftakt der diesjährigen Bundesfeier. Nationalrat Hermann Hess erinnerte daran, dass man die Schweiz als einen Staat mit wohl-durchdachten, funktionierenden und lebendigen Strukturen feiert. Dabei bezeichnete er die politischen Strukturen als wichtigsten Grund: «Aus der armen Schweiz des 19. Jahrhunderts ist eines der stabilsten, wohlhabendsten und auch sozialsten Länder geworden».

### **Aufgabe und Macht eines Nationalrats**

«Die wichtigste Aufgabe eines Bundesparlamentarierers ist es wohl, sich zu den unzähligen Geschäften eine Meinung zu bilden und seine Stimme abzugeben», betonte Hess. Niemand könne einem Parlamentarier vorschreiben, wie er zu stim-



*Nationalrat Hermann Hess appellierte an die Adresse der Zuhörer, sich für die Gemeinde zu engagieren.*



*Gemeinderat Guido Stadelmann im Gespräch mit Festredner Nationalrat Hermann Hess.*

men habe, sage das Gesetz. «Dennoch bedauere ich die zuweilen mangelnde Geschlossenheit unserer Fraktion». Hess sieht die Parlamentstätigkeit eher als einen Mannschaftssport. Der Oberthurgauer Nationalrat gab weiter zu bedenken, dass die Macht eines Nationalrats nicht nur auf die Kommissionen und den Ständerat beschränkt wird, sondern auch durch den starken Einfluss der Kantone. Erst im Bundeshaus sei ihm bewusst geworden, wie wichtig die Existenz der kantonalen Parlamente und Regierungen ist, die über viele ihrer Angelegenheiten weit besser Bescheid wissen als der Bund. Als die wichtigste Machtbeschränkung bezeichnete Hess die direkte und indirekte Entscheidungsgewalt der gesamten Schweizer Stimmberechtigten. Deshalb appellierte der Redner an die Adresse seiner Zuhörerinnen und Zuhörer: «Beteiligen sie sich an Wahlen und Abstimmungen, werden sie Mitglied einer Partei und bewerben sie sich als Mitglied ihres Gemeinderats und ihrer Schulbehörde».

### **Unabhängigkeit der Schweiz**

Mit einigen Beispielen wies Hess darauf hin, dass sich das Parlament in den letzten Jahren häufig auf Druck des Auslandes mit der Schaffung und Änderung von Gesetzen befassen musste. «Es geht nicht einfach auf das Pochen auf eine theoretische Unabhängigkeit, sondern immer wieder um einen intelligenten und pragmatischen Umgang mit den verschiedenen Abhängigkeiten, dies mit dem Ziel, im Innern so frei und unabhängig wie möglich zu bleiben und unseren Wohlstand zu schützen». Begleitet von der Musikgesellschaft Märstetten unter der Leitung von Andreas Zuber bildete das gemeinsame Singen der Landeshymne und des Thurgauer Lieds den Abschluss.

# BUNDESFEIER Märstetten







## Zwei Lehrlinge zappeln im kühlen Bad

**Eine Lehrtochter und ein Lehrling haben bei der Märstetter Hess Druck AG ihre Ausbildung abgeschlossen. Gemäss altem Brauch gab es für sie ein kühles Bad im Brunnen an der Kirchgasse.**

Die Polygrafin Fabienne Köchli und der Printmedienverarbeiter Ricardo Manuel Morgado Coelho waren sich bewusst, dass ihnen nach Abschluss der Lehrzeit ein Bad im kühlen Brunnen wartete. «Ich habe diesen Brauch aus dem 16. Jahrhundert, wonach die Meister und Gesellen der Schwarzen Kunst die Lehrlinge nach Abschluss der Lehrzeit mit dem Untertauchen ins Wasser in ihren Kreis aufnehmen, vor 15 Jahren bei Hess Druck AG wieder eingeführt», freut sich Roland Meier, Leiter Weiterverarbeitung. Wann das Gautschen stattfindet, das ist wiederum ein streng gehütetes Geheimnis, über das nur wenige Insider informiert sind.

### **Auf dem Handwagen**

Am ersten Freitag im August war es dann kurz vor elf Uhr soweit und das Warten hatte für die Ausgelernten ein Ende. Der unüberhörbare Hornstoss von Roland Meier kündigte an: «Packt an!». Während der am Bein verletzte Lehrling bereits gefesselt im Untergeschoss liegt, packen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Lehr-



*Polygrafin Fabienne Köchli und...*



*... Ricardo Manuel Morgado Coelho erhalten das traditionelle Sturzbad oben drauf.*

tochter mit allen Kräften. Diese leistet heftigen Widerstand und es braucht einiges, um die wehrhafte junge Polygrafin mit Handschellen und Klebeband zu fesseln. Zusammen werden beide mit Spannbändern auf einem Handkarren festgebunden und in Begleitung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte man sie von der Druckerei zum Brunnen an der Kirchgasse.

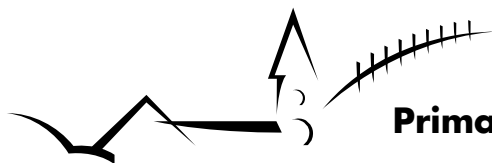
### **Wassertaufe erhalten**

Eugen Alders Trompetenklänge bildeten den Auftakt zum eigentlichen Gautschen. Diese liessen es geschehen, dass sie von ihren Kolleginnen und Kollegen zuerst auf einen nassen Schwamm gesetzt und dann in das mit Eis gekühlte Brunnenwasser fallen gelassen werden, dies zum traditionellen Gautschspruch des Gautschmeisters: «Packt an! Lasst den Corpus posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm, bis triefen beide Ballen. Der durst'gen Seel gebt ein Sturzbad obendrauf, das ist dem Jünger Gutenbergs die allerbeste Tauf». Zu hören bekamen die zahlreichen Schaulustigen auch den Gautschbrief: Wir Jünger Gutenbergs aus helvetischen Landen tun hiermit jedermänniglich unserer hochweisen Kunstgenossen kund und zu wissen, dass die ehrsamten Jünger unserer hochwohlloblichen Buchdruckerkunst, Fabienne Köchli und Ricardo Manuel Morgado Coelho, nach altem Brauch und Herkommen die Wassertaufe «ad posteriorum» erhalten haben und damit in alle uns verliehenen Rechte und Privilegien eingesetzt wurden. Kraft derselben gebieten wir allen Kunstgenossen, diese Jünger Gutenbergs als echte Schwarzkünstler würdig aufzunehmen. Mit einem Humpen Bier wird der Gegautschte anschliessend tüchtig gefeiert.

# GAUTSCHE TE







### Grosser Gewinn bei der Primarschule Märstetten

**Die Rechnung der Primarschulgemeinde Märstetten schliesst dank einer halben Million Mehreinnahmen bei den Steuern und Einsparungen viel besser ab als erwartet. Die Gesamtbehörde stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.**

«An unserer Schule betrachten wir die Vielfalt als Chance und wir sind uns bewusst, dass damit das Zusammenleben in unserer Gesellschaft bereichert wird», begrüsst Schulpräsident Pius Hollenstein die lediglich 17 von insgesamt 1447 erschienenen Schulbürgerinnen und Schulbürger. Er blickte auf die Ergebnisse der letztjährigen Evaluationstage. Sie bezeichnen die Primarschule Märstetten als innovative und überschaubare Schule mit einem vielfältigen Angebot zur Förderung aller Schüler, sowie einer guten und gepflegten Infrastruktur. «Die Veränderungen der Lebens- und Arbeitsformen in unserer Gesellschaft beeinflussen auch das Lernumfeld



*Die ganze Behörde stellt sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung: Florian Schoch, Jeannette Künzle, Pius Hollenstein, Melanie Agosti und Samuel Spühler.*

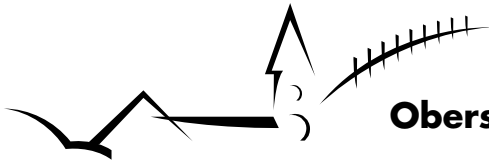
unserer Schüler und wie in keiner andern gesellschaftlichen Institution begegnen sich an unserer Schule Kinder und Jugendliche verschiedener sozialer Schichten, Kulturen und Religionen», sagt der Schulpräsident. Sie leben und lernen zusammen und formen eine vielfältige Gesellschaft. Schulleiter Michael Frischknecht bezeichnet in seinem Jahresbericht das Grossprojekt «musikalisches Theater» als weiteren Beweis dafür, dass die Lehrpersonen über hervorragende Qualitäten verfügen, jede Herausforderung annehmen und ihre Tätigkeit als Berufung zum Wohle jedes einzelnen Kindes ausüben.

### **Erfreulicher Rechnungsabschluss**

Die von Schulpflegerin Jeannette Künzle vorgelegte Rechnung 2015 schliesst dank Einsparungen bei den Sach- und Personalaufwänden von 320 500 Franken und höheren Steuereinnahmen deutlich besser ab als budgetiert. Der Gewinn beträgt 611 800 Franken, dies bei einem Aufwand von 3 510 000 Franken und einem Ertrag von 4 121 800 Franken. Die Mehreinnahmen bei den Steuern belaufen sich auf 553 000 Franken und die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget um 865 000 Franken besser ab als budgetiert. Einstimmig genehmigten die 17 Schulbürger die Rechnung und folgten ohne Gegenstimme dem Antrag der Schulbehörde, das Erfolgsergebnis wie folgt zu verwenden: Zusätzliche Abschreibungen (500 000 Franken), Zuweisung Spezialfinanzierung Liegenschaften (110 000 Franken) und Zuweisung an Eigenkapital (1 800 Franken).

### **Gefährliche Bahnhofstrasse**

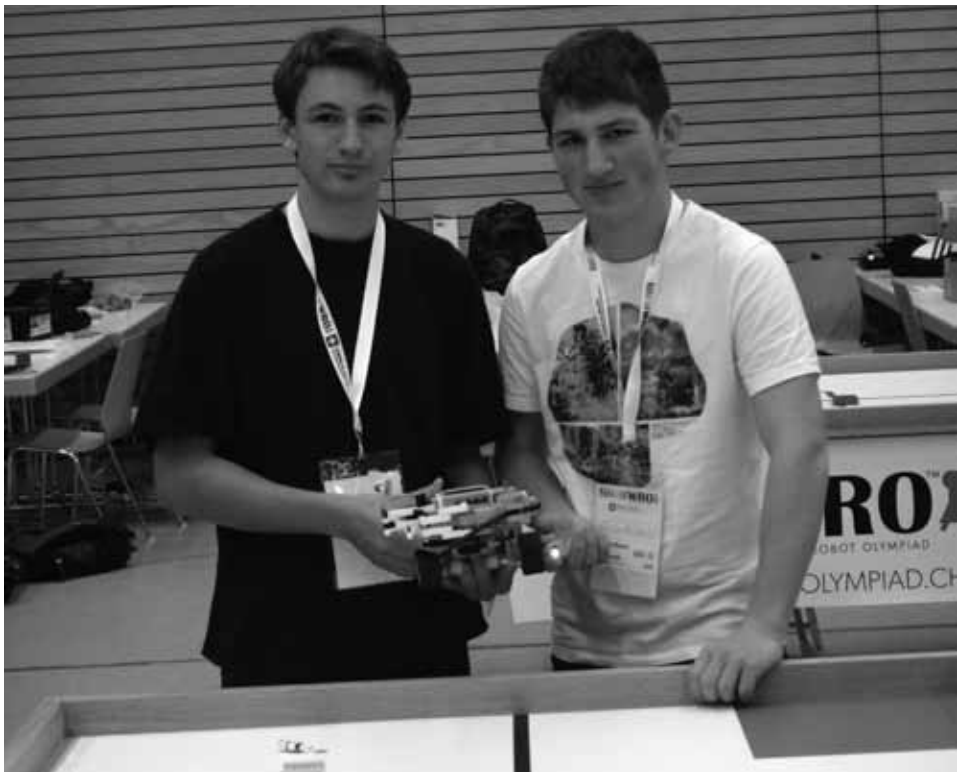
«Die Bahnhofstrasse muss sicherer werden», fordert der Schulpräsident und stellt in Aussicht, dass diese als längste Strasse im ganzen Kanton und für die Schulkinder gefährlicher Schulweg in den kommenden Jahren saniert werden soll. Erstaunen löste bei den Schulbürgern die Information Hollensteins aus, dass aufgrund von Messungen täglich 6400 Fahrzeuge die Strasse passieren und massive Geschwindigkeiten bis 104 Stundenkilometer aufzeigten und ein Lastwagen die Strasse gleichermassen belastet wie 10 000 Personenwagen. Mit Applaus reagierten die Schulbürger auf die Mitteilung, dass sich Pius Hollenstein (Präsident), Melanie Agosti (Vizepräsidentin/Aktuarin), Florian Schoch (Kommunikation/IT), Jeannette Künzle (Schulpflegerin) und Samuel Spühler (Liegenschaften/Technik) für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen.



## **Märstetter Sekundarschüler an der WorldRobot Olympiade**

**Remo Tobler und Kauê Manser beteiligten sich an der WorldRobot Olympiade 2016 in Aarburg. Zwölf Stunden standen sie im Einsatz und kehrten nicht mit dem Sieg, aber um eine Erfahrung reicher zurück.**

Bei der WorldRobotOlympiade handelt es sich um einen Wettbewerb, bei dem Teams aus der ganzen Schweiz in verschiedenen Alterskategorien mit Lego-Robotern verschiedene Aufgaben erfüllen müssen. «Das Sekundarschulzentrum Weit-



*Kauê Manser und Remo Tobler*



sicht war dieses Jahr zum ersten Mal an diesem Anlass dabei, vertreten durch Remo Tobler und Kauê Manser», freut sich die betreuende Lehrerin Janine Welna. Während drei Monaten haben sich die Beiden intensiv auf diesen Grossevent vorbereitet. An Aarburg erhielten sie für ihren Roboter die Aufgabe, verschieden farbige Lego-Container zu erkennen und darin enthaltenen Legosteine auszukippen und einen zweiten Container mit der gleichen Farbe zu einzufüllen. «Diese Aufgabe stellte die beiden Schüler vor eine echte Herausforderung, galt es doch zuerst einen passenden Roboter zu bauen und dann am Computer das passende Programm selbst zu programmieren», sagt die Lehrerin.

### **Verändernde Lichtverhältnisse**

Am Wettkampftag galt es für die beiden Märstetter Schüler in einer ersten Runde, den Roboter aus lauter Einzelteile ohne Anleitung zusammen zu bauen und ihn anschliessend auf dem dafür vorgesehenen Spielfeld fahren zu lassen. «Verändernde Lichtverhältnisse, die noch nicht optimale Ausführung unseres Roboters oder immer andere Akku-Leistungen zwangen uns, wie übrigens auch andere Teams, in der jeder der vier Spielrunden Anpassungen sowohl am Roboter wie auch im Programm vorzunehmen», berichten Remo und Kauê. Ihr Ziel war es, unter den strengen Augen der Schiedsrichter so möglichst viele Punkte zu sammeln. Nach zwölf Stunden Einsatz in Aarburg neigte sich dieser spannende Tag, nicht mit dem Sieg, aber um eine wertvolle Erfahrung reicher.



*Unwetter vom Dienstag, 26. Juli 21.20 Uhr*

*Bilder M. Nater*

## Hollywoodschaukel und Pflastersteine-Schachbrett

**46 Schülerinnen und Schüler des Sekundarschulzentrums Weitsicht haben sich im Rahmen ihres Projektunterrichts bis teilweise über 100 Stunden mit ihrer Arbeit auseinander gesetzt.**

Ein Mofa neu aufbauen, aus einem Rasenmäher einen Rennrasenmähertraktor entwickeln, eine CD mit eigenen Harfenmelodien aufnehmen, das Kreisviadukt von Brusio nachbauen... die Auswahl der gewählten Themen für die Projektarbeiten der dritten Sek ist breit und die Zufriedenheit über das Erreichte bei den Jugendlichen und den erwachsenen Besuchern auf den Gesichtern abzulesen. Alle zeigen sich beeindruckt von den vielfältigen Arbeiten des Projektunterrichts der Schüler. Ein Highlight nach monatelanger Arbeit. «Die vorgegebene Richtzeit war 40 Stunden und trotzdem beschäftigten sich etliche Schüler über 100 Stunden mit ihrer Arbeit», freut sich Sekundarlehrer Oliver Thürlemann.

### Fester Bestandteil des Unterrichts

Gemäss Schulleiter Franz Signer hat sich in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe mit dem Projektunterricht beschäftigt und ein Konzept für diese spezielle Unterrichtsform erarbeitet. «Dieses sollte noch diesen Sommer verabschiedet werden und es ist die Idee, dass die nachfolgenden dritten Klassen gemäss diesem Konzept vorgehen», sagt der Schulleiter. Natürlich kann es sein, dass noch kleine Anpassungen vorgenommen werden. Er und sein Team sind aber guter Hoffnung, dass dieses Konzept «verhebet». Immerhin hat man an der Weitsicht nun vier Jahre Erfahrung. Der Projektunterricht war ursprünglich eine neue Unterrichtsform, um die Attraktivität des Unterrichtes in



**Maik Vogel**  
Kreisviadukt von Brusio



**Yannick Rietmann**  
Sandsteinmauer



**Jurilla Bohner**  
Terrarium



**Jessica Plönnigs**  
Pausenkiosk

der dritten Klasse zu steigern. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nun die Möglichkeit, Projekte nach ihren eigenen Interessen auszuwählen und daran zu arbeiten. Die Vorgehensweise und die Hilfsmittel, die sie dafür benötigen, sind im Konzept nun ziemlich genau beschrieben. Der Projektunterricht ist damit ein fester Bestandteil des Unterrichts in den dritten Klassen am Sekundarschulzentrum Weitsicht. «Die Ergebnisse der Arbeiten, die wir in den letzten Jahren erhalten haben, sind eindrücklich und machen Lust auf mehr», betont Signer. Sekundarlehrerin Janine Welna erachtet es als spannend, mit wie viel Elan der Grossteil der Schüler an ihrem Projekt arbei-



**Remo Tobler**  
3 D-Schachbrett



**Malin Hungerbühler**  
Gartenliege



**Stefanie Keller**  
Windrad aus Eisen



**Tieri Stähli**  
CD mit eigenen Harfenmelodien

tet und etwas Aussergewöhnliches präsentieren will. Erstaunlich ist für sie auch die Tatsache, welches Wissen die Schüler zum Teil anwenden müssen, dass sie nicht in der Schule gelernt haben. «Für diese zwei Wochenlektionen Projektunterricht waren viele Schülerinnen und Schüler besonders motiviert, da sie an einem selbst gewählten Thema oder Objekt arbeiten konnten», ergänzt Klassenlehrer Reinhard Schmocker. In einem Journal wurden die Projektideen und Arbeitsrapporte notiert und in einem Dossier die Arbeitsprozesse sowie Hintergrundinformationen zur eigenen Arbeit festgehalten. Die Ergebnisse zeigen, dass mit sehr viel Engagement und Freude äussert



**Michel Lüthi**  
Raumteiler aus Birnbaumholz



**Sara Schädler**  
Hollywoodschaukel



**Kay Ammann**  
Rennrasenmähertraktor



**Mirco Streit**  
Mofa-Neuaufbau

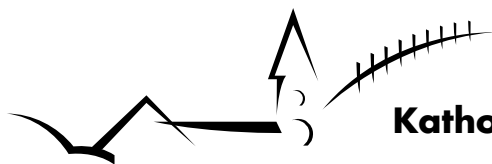
vielfältige Arbeiten entstanden sind. Vom Fotobuch über das selber programmierte Computerspiel bis hin zu um- oder neu aufgebauten Fahrzeugen ist alles dabei.

### **Reittour auf den Ottenberg**

Stolz stellt Maik Vogel aus Ottenberg sein Modell des Kreisviadukts von Brusio: «Ich habe mich dafür entschieden, weil es das einzige Viadukt dieser Art in unserem Land ist». Mehrmals musste der Sekundarschüler sich bei der Rhätischen Bahn melden, bis er die Baupläne erhielt. Deren Masse rechnete er so um, dass das Modell in einem Raum bei sich daheim Platz hat. Die Idee für eine Gartenliege entstand bei Malin Hungerbühler anlässlich eines Besuches bei ihrem Onkel und sie ist überzeugt, «es ist ein Projekt, von dem ich noch lange profitieren kann für Faulenzstunden im Garten». Kay Ammanns Vater riet zum Bau eines Rennrasenmähertraktors. «Ich machte mich im Internet schlau und spürte bald einmal, dass der Einbau des Motors nicht so schwer ist wie anfänglich vermutet». Janine Brühwiler entwickelte den Plan für eine Reittour auf den Ottenberg, ihre beiden Kolleginnen Jurilla Bohner und Jessica Plönnigs bauten ein Terrarium für Kornnattern und planten den Bau eines neuen Pausenkiosks.



**Janine Brühwiler**  
Reittour mit Isländern



## Katholische Kirchgemeinde

---

Kirche St.Johannes

Pfarradministrator Josef Wiedemeier  
j.wiedemeier@katholischweinfelden.ch

Pfarramt Sekretariat, 071 626 57 81  
pfarramt@katholischweinfelden.ch

Pastoralassistentin Christine Rammensee  
c.rammensee@katholischweinfelden.ch

---

### Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

#### September

Samstag	17. September	18.15 Uhr	Eucharistiefeier
---------	---------------	-----------	------------------

#### Oktober

Samstag	22. Oktober	18.15 Uhr	Eucharistiefeier
---------	-------------	-----------	------------------

---

### Thurgauer Minifest mit Fussballturnier in Weinfelden Samstag, 3. September

Zum 10-jährigen Jubiläum des Mini-Fussballturniers wird die diesjährige Ausgabe etwas aussergewöhnlich. Unsere Mini-Schar Weinfelden organisiert zusammen mit der JUSESO Thurgau ein kantonales Minifest. Es wird einerseits ein Fussballturnier durchgeführt, andererseits findet parallel ein attraktives Spiel- und Vergnügungsprogramm statt. Unter anderem gibt es Gruppentänze, Kirchturmbesichtigung, Volleyball, Frisbee-Golf, Fotobox und vieles mehr. Das Fest findet statt ab 9.15 Uhr bis ca.16 Uhr beim Thomas-Bornhauser Schulhaus.



*Murielle Egloff und Markus Schweiss*

## **Firmung 17+ in Weinfeldern** **Samstag, 10. September, 16 Uhr**

28 Firmandinnen und Firmanden haben sich intensiv und mit Begeisterung auf ihre Firmung vorbereitet. Mit einem gemeinsamen Weekend, mit Treffen in Kleingruppen und regen Gesprächen haben sie sich mit der Bedeutung der Firmung auseinandergesetzt. Diskutieren, zuhören, nachdenken, kreativ sein, gruppenspezifische Spiele, Film... All dies führte dazu, dass sie sich mit der eigenen Lebenseinstellung beschäftigten, aber auch andere Meinungen hörten und so neue Aspekte auf den Weg bekamen. An fünf Kleingruppentreffen hatten sich die Jugendlichen mit ihren Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern getroffen, um sich mit Lebensthemen auseinanderzusetzen. Ein spezielles Treffen war dasjenige mit Roger Häfner von der Gemeinde Weinfeldern. Er gab uns einen Einblick in die Abläufe auf dem Friedhof und diskutierte anschliessend mit den nachdenklichen Jugendlichen zusammen über das Leben und den Tod. Der Firmgottesdienst mit unserem Firmspender Generalvikar Dr. Markus Thürig findet am 10. September um 16 Uhr in der kath. Kirche Weinfeldern statt. Alle Pfarreiangehörigen sind zu diesem besonderen Gottesdienst und zum anschliessenden Apéro herzlich eingeladen. Die FirmbegleiterInnen (Melanie Germann, Alexandro Giovinazzo, Michelle Jung, Corinne Kurmann, Monika Masic, Petra Merz, Anina Merz, Samanta Perrotta, Désirée Wenger und Kerstin Zwikirsch) und ich als Firmverantwortliche sind stolz, dass folgende Jugendliche gemeinsam den Firmkurs abgeschlossen haben:

Alig Luca	Herzog Marc	Rhis Gabriela
Alves Diana	Kolb Lea	Rimoli Davide
Ballabani Jeton	Kradolfer Lars	Sarracino Alfonso
Bänziger Domenic	Lüthi Marc	Schwarz Florin
Beck Joel	Lüthi Janine	Tavani Fabian
Demasi Samira	Mader Julian	Tavani Matteo
Etter Luca	Oswald Pascal	Tschann Milena
Fondado Pablo	Palushaj Elton	Vacula Michelle
Gähwiler Damian	Pjetri Anton	Zahnd Noah
Guggisberg Luca		

*Murielle Egloff, Firmverantwortliche*

---

## **Bibelgesprächsabend** **Montag, 22. August, von 19 bis 20.30 Uhr**

Alle Frauen und Männer, die Interesse daran haben zu prüfen, ob Texte der Bibel auch zu heutigen Fragen und denen des eigenen Lebens etwas zu sagen haben, sind herzlich zu den Bibelgesprächsabenden ins kath. Pfarreizentrum in Weinfeldern

eingeladen. Jeder Abend ist ein abgeschlossener Abend für sich. Vorbereitungen oder Vorkenntnisse braucht es nicht. Wer eine Bibel hat, kann diese mitbringen. Die Texte liegen aber auch immer gedruckt vor. Christine Rammensee hält sich als Theologin zur Verfügung und informiert über Hintergründe, wo sie der Leserin/dem Leser nicht gleich zugänglich sind.

*FG-Liturgiegruppe, Christine Rammensee*

---

## **Erntedankfest** **Sonntag, 23. Oktober, 11 Uhr**

Den diesjährigen Erntedankgottesdienst feiern wir wiederum im kath. Pfarrzentrum in Weinfeldern um 11 Uhr gemeinsam mit den Kindern aus den Gruppen „Fiire mit de Chliine“ und der „Liturgischen Kinderfeier“. Im Gottesdienst wird ein Mittagessen von der Kirchgemeinde bereitgestellt. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

*Josef Wiedemeier, Pfarradministrator*

---

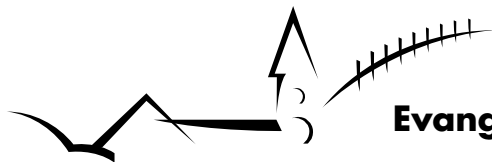
## **Gedenken der Verstorbenen an Allerheiligen**

Am Sonntag, 30. Oktober, um 13.30 Uhr gedenken wir in der Kirche St. Johannes in Weinfeldern unserer und aller Verstorbenen. Nach dem Gottesdienst um 13.30 Uhr in der Kirche St. Johannes gehen wir gemeinsam zum Friedhof. Die Feier wird von einer Bläsergruppe des Musikvereins Weinfeldern umrahmt. Anschliessend, um ca. 14.30 Uhr, sind Sie herzlich in unsere Kaffeestube ins Pfarrzentrum eingeladen. Die Blauringgirls werden Sie bewirten.

Allen Verstorbenen gilt unser Gedenken an diesem Tag, in diesen Stunden. Für alle Verstorbenen erbitten wir: Gott des Lebens, vollende ihr Leben in deiner Liebe und gib ihnen jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann.

*Josef Wiedemeier, Pfarradministrator*





## Evangelische Kirchengemeinde

### Unsere Gottesdienste und Veranstaltungen:

So 04.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 11.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee
So 18.09.	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Betttag. Mitwirkung des Männerchores im Gottesdienst
So 25.09.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank mit anschl. Suppentag
So 02.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 09.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst anschl. Kirchenkaffee
So 16.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 23.10.	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 30.10.	19.00 Uhr	Abendgottesdienst

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Im Dorf im Regewiesenschulhaus und im Ortsteil Ottoberg in der Alten Post.

**Auf unserer neu gestalteten Webseite [www.evang-maerstetten.ch](http://www.evang-maerstetten.ch) finden Sie alle aktualisierten Angaben und Veranstaltungen.**

**Erntedank**

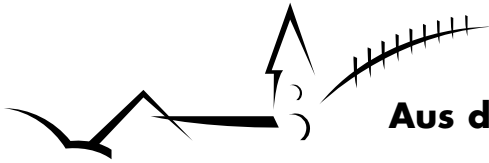
- Einer hat gepflügt, gesät, gewässert, gedüngt.
- Einer hat seinen Segen drübergestreut und es wachsen lassen.
- Einer hat geerntet und gedroschen.
- Einer das Korn gemahlen. Einer Mehl abgepackt.
- Einer hat Brot gebacken.
- Die Verkäuferin hat gelächelt, als sie es mir gab.

Und ich sollte nicht **Danke** sagen?

Tina Wilms

*Wenn wir das Korn in die Erde legen, dann erinnern wir uns: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Und wir denken daran, auch Frieden zu säen Toleranz und Versöhnung.*

*Tina Wilms*



### Secondhandware aus dem Kuhstall

**Im einstigen Stall von Yvonne und Ueli Müller im Haldenhof verkaufte das Dachboden-Brocki-Team des gemeinnützigen Frauenvereins Märstetten am Wochenende zahlreiche Alltagsgegenstände und Möbel für einen wohltätigen Zweck.**

Dort, wo vor vielen Jahren Ueli Müller und später sein Sohn Ueli zusammen mit Gattin Yvonne Kühe fütterten und melkten, veranstaltet das Märstetter Dachboden-Brocki-Team einen vielbeachteten Flohmarkt. Wie entstand die Idee für diesen aussergewöhnlichen Event? «Im letzten Frühling erhielten wir aus einem Privathaushalt in Hosenruck acht Fuhren Kleinartikel, Dekomaterial, Geschirr, Modeschmuck und vieles mehr», berichten die Brocki-Verantwortlichen. Im Haldenhof der Familie Müller bot sich genügend Platz an, um das Erhaltene zu lagern. Yvonne und Ueli Müller entwickelten zusammen mit Jacqueline Narbel die Idee, das Geschenke im Rahmen eines Flohmarktes im Stall gleich vor Ort zu verkaufen.



*Alice und Heinz Schwarz lassen sich von Brocki-Frau Yvonne Müller einen Bowlen-Service erklären.*



## **Jacqueline Narbel**

*Brocki-Verantwortliche, Märstetten*

Seit 14 Jahren bin ich dabei im Brocki-Team und ebenso lang im Vorstand. Meine soziale Einstellung motiviert mich mitzumachen. Andererseits habe ich Mühe mit der heutigen Wegwerfgesellschaft und dank dem Flohmarkt haben auch nicht so begüterte Menschen die Möglichkeit, sich etwas zu leisten.

### **Im Stall hat alles begonnen**

Mit dem jüngsten Flohmarkt im Stall schliesst sich für die Brocki-Frauen ein Kreis. Vor 30 Jahren richteten einige Frauen des Frauenvereins Märstetten zuerst in der ehemaligen Schuhmacherwerkstatt an der Webergasse und später in einem Stall an der Kreuzlingerstrasse die erste Brockenstube ein. «Grund für diesen Schritt war die Idee, die Kirchgemeinde Märstetten bei der Anschaffung eines Flügels finanziell zu unterstützen», erinnert sich Annalisa Schenker. Seit 21 Jahren stellt die politische Gemeinde den Estrich des Gemeindehauses für die Dachboden-Brocki unentgeltlich zur Verfügung. Mit dem jährlichen Erlös aus dem Verkauf der Secondhandware unterstützen die Frauen die Jahresaufgabe des Thurgauer Frauenvereins und mit dem restlichen Geld verschiedene Institutionen. Gleich nach der Eröffnung des Stall-Flohmarkts stehen die ersten Händler mit ihren Fahrzeugen auf dem Hofplatz um Waren einzukaufen. Sie haben das Auge für jene Dinge, die sie an ähnlichen Veranstaltungen wieder weiter verkaufen.

### **Möbel, CD's und Geschirr**

Im Stall und in der angrenzenden Scheune herrscht emsiges Treiben. Das eingespielte Brocki-Team hat alle Hände voll zu tun. Lilo Bickel und Barbara Ruoss sind an der Kasse mit dem Geldeinziehen und dem Verpacken beschäftigt, während Yvonne Müller dafür sorgt, dass der Kaffee und die 15 von den Vorstands-Frauen gebackenen Kuchen ihre Abnehmer finden, sie wird tatkräftig von Theres Weiler unterstützt. Annalisa Schenker, Blanca Appl, Theres Müller und Enza Bühler beraten die zahlreichen Kunden. «Feste Preise kennen wir kaum und die meisten Artikel sind verhandelbar», sagt Jacqueline Narbel. Sie sorgt für die Koordination des Ganzen. Auf den provisorischen Gestellen reihen sich Bilder, Schmuck, Geschirr, Spielsachen, Musikkassetten, Bücher, Besteck und Gläser dicht nebeneinander. Im Stall stehen Möbel, Vitrinen, Stubenwagen und vieles mehr. Insgesamt sind es rund 2000 Artikel. Die Organisatoren rechnen optimistisch mit einem Reingewinn von 4000 Franken. Dieser ist vollumfänglich für die Stiftung Theodora und die Mission in Äthiopien bestimmt.

## 19. Faustball- und Volleyball Turnier der MR Märstetten vom 9. Juli 2016

**In der Kat. Faustball ist die Männerriege Sonterswil Sieger im diesjährigen Turnier und der Turnverein Märstetten 1 gewinnt im Volleyball.**

Einmal mehr erwartete uns herrliches Sommerwetter, die Meteorologen kündigten Temperaturen bis über 30 Grad an. Aber dünne Schleierwolken deckten die stehende Sonne bis weit in den Nachmittag ab. Was doch den Spielern und Zuschauern sehr entgegen kam. Erst gegen Turnierende lösten sich die dünnen Wolken auf und die Sonne strahlte mit ihrer ganzen Pracht.

Der Turnierleiter Daniel Bienst konnte insgesamt 13 Faustball- und sechs Mixed-Volleyball Mannschaften begrüßen. Im Sechser Volleyballteam mussten immer mindestens drei Damen mitspielen.

Die Vorarbeiten durch die Männerriege waren perfekt, so dass unser Turnierleiter seinem Zeitplan entsprechend, den Start zur ersten Spielrunde um 10.30 Uhr anpfeifen konnte. Schon bald brachte das tolle Wetter und der Spieleifer einige Aktive zum Schwitzen.

Auf drei Feldern wurde Faustball gespielt und auf einem Volleyball. Die Kategorie «Aktive A» wurde in zwei Gruppen, mit je vier Mannschaften aufgeteilt. Die beiden Sieger der Vorrunde nach den drei Spielen waren die Männerriege Märwil und Sonterswil. In der Kat. B waren dies die Faustballer aus Rickenbach-Wilen.

Die beiden Gruppensieger: MR Märwil und Sonterswil und auch der Sieger der Kat. B Rickenbach-Wilen konnten noch um den Turniersieg kämpfen.

Die Finalspiele resp. Platzierungsrunde verliefen sehr spannend, waren doch einige Teams sehr



*Sieger Kat. C «Volleyball» TV/DTV Märstetten 1*

nahe beieinander. Doch die ballsicheren und routinierten Spieler aus Sonterswil konnten die beiden Spitzenspiele gegen Märwil und Rickenbach-Wilen zu ihren Gunsten entscheiden.

Im Volleyball gab es nur eine Gruppe mit sechs Mannschaften in der alle Teams einmal gegen einander spielen mussten. Unser gemischtes Team mit Männerriege und Frauenriege mussten ihr erstes Spiel gegen den letztjährigen Sieger „Bürgler Leue“ bestreiten.



Zweiter Kat. C «Volleyball» FTV/MR Märstetten

Mit guten Aufschlägen konnten wir schnell mal einige Punkte vorlegen die wir bis zum Schlusspfiff gar noch ausbauen konnten. Unser Team war das Einzige das den Volleyball Tagessieger Turnverein Märstetten 1 schlagen konnte. Das Spiel war hart umkämpft und immer auf Messersschneide, am Schluss jedoch jubelte die Männerriege mit einem Punkt mehr als der Turnverein.

Der Ausklang des Turnieres fand in der bereits den ganzen Tag über betriebenen Festwirtschaft statt. Bei gemütlichem Beisammensein wurde noch zusammen gesehen, diskutiert, um vergebenen Punkten nachgetrauert oder man freute sich über die tollen Spiele und den geselligen Anlass. Allen Sponsoren, Gästen, Spieler/innen und Helfer sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

### Hier die Ranglisten:

#### in der Kat. A

1. MR Sonterswil
2. MR Märwil
3. MR Sommeri
4. MR Pfy
5. Damen Wigoltingen
6. MR Sulgen
7. MR Gottshaus
8. TV Märstetten

#### in der Kat. B Senioren

1. MTV RiWi
2. MTV Müllheim
3. MR Wigoltingen
4. MR Roggwil
5. MR Bürglen
6. DTV / TV Märstetten 2

#### Kat. C Volleyball

1. DTV / TV Märstetten 1
2. FTV / MR Märstetten
3. Güttingen Mixed
4. Bürgler Leue
5. Volley Musig

Kurt Breitenmoser

## VMC Märstetten im Tessin und Bündnerland unterwegs

**Traditionsgemäss geht der VMC am Donnerstag der ersten Sommerferienwoche auf die viertägige Ferientour – ebenfalls traditionsgemäss mit dem Rennrad.**

Somit trafen sich am Donnerstagmorgen 8 „Gümmeler“, wie die Rennerfahrer auch genannt werden, vor dem Restaurant Sonne, wo Fahrräder und Gepäck verladen wurden. Die erste Tagesetappe wäre eigentlich von Buchs nach Savognin geplant gewesen. Infolge anhaltendem Regen bewiesen die Fahrer Flexibilität und fuhren mit dem Auto durch den San Bernardino Tunnel. Beim Südportal wurden die Renner bei sonnigem Wetter bestiegen und in rasanter Fahrt näherte sich der Tross Bellinzona. Dort wurde in einem gemütlichen Grotto, im Freien und bei Sonnenschein zu Mittag gegessen und anschliessend erklimmen die Sportler den Pass zurück nach San Bernardino. Mit verladenen Velos fuhr die Gruppe nach Savognin, wo uns der Tour-Organisator Jimmy Lendenmann mit kulinarischen Leckerbissen überraschte.

Auch am Freitag war das Wetter im Oberhalbstein trüb und nass, weshalb wiederum eine Alternativtour im Malcantone unter die Räder genommen wurde. Die





Tour führte von Rivera über Caslano, wo wir das Mittagessen direkt am Luganersee genossen, weiter via Morcote und Lugano zurück nach Rivera. Zurück in Savognin (mit dem Auto), genossen die Radler das Nachtessen und –leben.

Mit etwas Restmüdigkeit bestiegen die Velofahrer die Räder, um endlich gemäss Programm den Anstieg zum Julier in Angriff zu nehmen. Blauer Himmel, schneebedeckte Berge und die Aussicht auf die tiefblauen Seen im Oberengadin waren die Belohnung für die Strapazen des Aufstiegs. Nach dem feinen Mittagessen in La Punt folgte die schier endlose Rampe zum Flüelapass. Nach der Schussfahrt konnten sich die Sportler auf der Terrasse des Hotels in Davos bei Sonnenschein ausruhen. Bei frischen Temperaturen, aber strahlend blauem Himmel, ging es am vier-ten Tag Richtung Schmiten, von wo man eine herrliche Aussicht Richtung Landwassertal geniessen kann, und weiter auf die Lenzerheide. Nach kurzer Pause folgte die Abfahrt nach Chur. Durch die Bündner Herrschaft fuhr der Tross Richtung Maienfeld. Vorbei am Heidibrunnen, wurde der kurze aber heftige Aufstieg auf die St. Lutzensteig bezwungen. Anschliessend fuhren die Radler durchs Fürstentum bis nach Rüthi, wo ein Teil der Mannschaft die Räder in die Autos verlud. Die „Verrückten“ bezwangen den Eichberg, um via Appenzell und Gossau bis nach Märstetten zu fahren.

In den vier Tagen wurden 402 km unfallfrei abgespult und 6456 Höhenmeter erklimmen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Organisator Jimmy Lendenmann und dem Begleitfahrer Vale Gunsch. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Ferientour in einem Jahr.

*Andreas Zuber*

## DACHBODEN- BROCKI



Die Sommerferien sind vorbei und unsere Dachboden-Brocki ist wieder geöffnet.

**Öffnungszeiten:**  
**Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr**

Benützen Sie auch weiterhin unsere Altkleider-Container (beim Werkhof, bei der Märla an der Bahnhofstrasse und im Ottoberg). Vielen Dank.

Der gesamte Reinerlös wird vollumfänglich gespendet.

Unser Kontakttelefon: 071 6571373 Jacqueline Narbel  
071 6572302 Annalise Schenker

*Brocki-Team, Frauenverein Märstetten*



**Samariterverein  
Märstetten und Umgebung**

**Herzliche Einladung zum Vortrag**

**«Schlecht heilende Wunden»  
Mittwoch, 7. September 2016 um 20:00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Märstetten**

Frau Verena Gruenenwald, zertifizierte Wundmanagerin®, referiert über Ursachen, Prävention und Behandlung von schlecht heilenden Wunden.

Wir freuen uns auf viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer.

*Verena Gruenenwald, Wundmanagerin und Gesundheitsschwester  
Samariterverein Märstetten und Umgebung*





## CHRABELTREFF IN MÄRSTETTEN

LIEBE VÄTER UND MÜTTER. VON DER KIRCHGEMEINDE MÄRSTETTEN AUS, FINDET JEDEN ZWEITEN MITTWOCH DAS KRABELTREFFEN STATT.

IMMER MITTWOCHS, zwischen 15:00 Uhr und 16:00 Uhr gibt es für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren, Raum andere Kinder kennen zu lernen, zu spielen und zu singen. Genau so soll es auch für die Väter und Mütter eine Zeit sein, in der ein Austausch möglich wird.

Wer: Alle Kinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Wann: Jeden zweiten Mittwoch von 15:00-16:00 Uhr  
Wo: im grossen Saal des Kirchgemeindehauses

Daten:

- 7. September
- 21. September
- 5. Oktober
- 2. November
- 30. November

Mitnehmen: 2Fr. pro Familie zur Deckung der Unkosten und was man halt sonst noch so braucht.....

Bemerkungen: Es ist keine Anmeldung nötig!

Wir freuen uns auf euch!

Lisa & Lydia

Bei Fragen und Unklarheiten:

Lydia Güttinger:  
079 814 94 39  
[lydia.kraehenmann@gmx.ch](mailto:lydia.kraehenmann@gmx.ch)

Lisa Lindner:  
077 986 72 86  
[li.lindner@gmx.de](mailto:li.lindner@gmx.de)



## KINDERTURNEN

Hüpfen, klettern, spielen und lachen beginnen wieder!

**Wann:** Dienstag: 25.Oktober 2016 neu 16.30-17.30 Uhr  
Donnerstag: 27.Oktober 2016 16.30-17.30 Uhr  
Pro Gruppe mindestens 14 Kinder  
(turnen bis zu den Pfingstferien 25.Mai 2017, dann ist Kitu beendet!)

**Wer:** Das Turnen ist für alle Kinder im kleinen und grossen Kindergarten von Märstetten und Umgebung.

**Wo:** Turnhalle Regelwiesen, Märstetten

**Kosten:** 45 Franken pro Kind



### Anmeldung:

Dienstag Barbara Ruoss Tel. 071 657 23 02  
Donnerstag Melanie Ruoss Tel. 071 657 23 02

*Inserat*

**Racletteabend &**  
Mehrzweckhalle Weitsicht in Märstetten

Freitag, 4. November 2016  
**DTV-Bar ab 20.00 Uhr**

Samstag, 5. November 2016  
**Racletteabend &  
DTV-Bar ab 17.30 Uhr**

**Wir freuen uns auf Sie!  
DTV Märstetten**

## Muki-Vaki-Turnen



**rugele - chugele - springe - spiele - lache  
juhui, s Muki -Turne fangt wieder a**

Alle Kinder, welche vor Ende Februar 2014 geboren wurden, sind herzlich eingeladen mit Mami, Papi oder ... zu kommen. Ab dem 27. Oktober 2016 bis zu den Pfingsten turnen wir jeweils am Donnerstag von 9.00 –10.00 Uhr in der Turnhalle Weitsicht in Märstetten

Anmelden bis spätestens 7. Oktober 2016 bei Susanne Stähli 071 657 29 49

Wir freuen uns jetzt schon auf euch!

*die Muki- Vaki-Leiterinnen  
Sonja Bär und Susanne Stähli*

Für kleinere Geschwister können wir eine Kinderhüte anbieten.  
Ab Jan 2017 beginnt s'Muki für Kinder vom März und April 14

## **Wir danken herzlich für die Spenden**

---

### **zum Andenken an:**

- Rösly Vogt-Jost, Friltschen
  - Susanna Klaus-Gerber, Friltschen
  - Olivo Tomasella, Märstetten
  - Margrit Mauch-Blaser, Hefenhausen
  - Daniel Rüst, Mettlen
- 

## **Unsere weiteren Dienstleistungen**

**Mahlzeitendienst:** vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert,  
Mo – Sa oder an einzelnen Tagen  
Anmeldung: Annelies Brühwiler, 8514 Amlikon-Bissegg,  
Tel. 071 651 14 08

**Rotkreuzfahrdienst:** für Arzt- oder Therapiebesuche  
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus  
Anmeldung: Ursula Gremlich, Märstetten, Tel. 071 657 18 11  
oder E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

---

## **Mitgliedschaft:**

Sind Sie schon Mitglied bei Spitex TSR? Der Mitgliederbeitrag von Fr. 50.– gilt für die ganze Familie bzw. für alle im gleichen Haushalt lebenden Personen. Als Mitglied können Sie von günstigeren Tarifen für hauswirtschaftliche Leistungen profitieren oder auch Ihre Solidarität für unsere regionale Spitex bekunden.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns einfach an oder melden sich mit wenigen Mausklicken unter [www.spitex-tsr.ch](http://www.spitex-tsr.ch) an.

Spitex Verein Thur-Seerücken, Flugplatzstrasse 12, 8514 Amlikon-Bissegg  
PC 90-115976-2, [www.spitex-tsr.ch](http://www.spitex-tsr.ch) – Kontakt: [info@spitex-tsr.ch](mailto:info@spitex-tsr.ch)

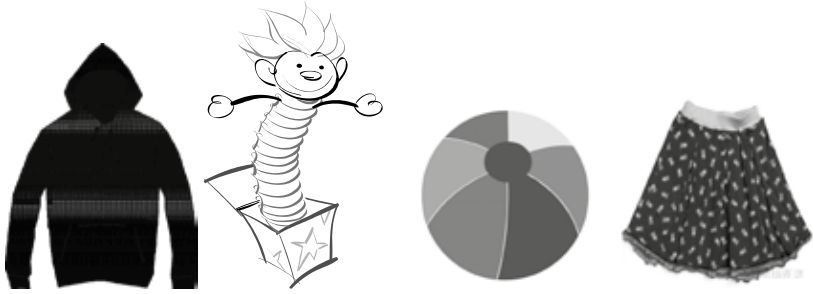
## Konzerte im Jubiläumsjahr der Musikschule Thurtal Seerücken

- Sonntag, 11. September  
17.00 Uhr  
Kirche Herdern  
**Brass-Quintett Konzert**  
Mit Ernst Kessler (Trompete), Markus Graf (Trompete)  
Sandro Pfister (Horn), Fredi Sonderegger (Posaune),  
Ching-tso Lee (Tuba)
- Samstag, 8. Oktober  
19.00 Uhr  
Evang. Kirche Müllheim  
**«Mille Voci & Pocket Rockers ON THE ROCKS»**  
Der Chor «Mille Voci» unter der Leitung von Paolo  
D'Angelo und das «Unplugged Rock Trio Pocket  
Rockers», mit Markus Eberle, präsentieren Rocksongs  
Aus den letzten 40 Jahren.
- Sonntag, 9. Oktober  
17.00 Uhr  
Evang. Kirche Müllheim  
**«Mille Voci & Pocket Rockers ON THE ROCKS»**  
Der Chor «Mille Voci» unter der Leitung von Paolo  
D'Angelo und das «Unplugged Rock Trio Pocket  
Rockers», mit Markus Eberle, präsentieren Rocksongs  
Aus den letzten 40 Jahren.
- Samstag, 12. November  
17.00 Uhr  
Kirche Homburg  
**Konzert mit dem Amadé Quartett**  
**Flötenquartette von Wolfgang Amadeus Mozart**  
Yvonne Brühwiler (Querflöte), Julia Kräuchi (Violine),  
Leo Gschwend (Viola), Eva Kuhn (Violoncello)
- Sonntag, 20. November  
17.00 Uhr  
Gemeindesaal Felben  
**Konzert mit den spiitin' horns**  
**gekonnt-irr-witziger 4-sax-jazz**  
Barbara Wehrli Wutzl (baritone sax), Christoph Grab  
(tenor sax), Reto Suhner (alto sax), Thomi Geiger  
(soprano & alto sax)
- Samstag, 3. Dezember  
17.00 Uhr  
Kirche Hüttlingen  
**Konzert mit Orgel, Akkordeon und Trompete**  
Paolo D'Angelo (Orgel und Akkordeon), Andreas Eiden  
(Trompete)

### Wir feiern – feiern Sie mit uns!

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei.

Es wird eine Kollekte erhoben.



## Kleider- und Spielzeugbörse

**Dienstag, 27. September 2016  
im Kirchgemeindehaus Märstetten**

Wir übernehmen und verkaufen gut erhaltene und saubere Herbst- und Winterkleider Größe 68 bis 164 (max. 80 Teile pro Kundin). Gefragt sind auch Spielsachen, Bücher, Freizeitartikel, Computerspiele, DVD etc. Vom Verkaufserlös werden 30 % zugunsten des Frauenvereins in Abzug gebracht. Dieser Abzug wird wohltätigen Organisationen gespendet. Herzlichen Dank!

### **Annahme:**

Dienstag, 27. September 2016, 09.00 – 11.00 Uhr  
Damit Wartezeiten vermieden werden können, dürfen die Artikel bereits zu Hause angeschrieben werden. Für weiteres Vorgehen oder Fragen 071 657 13 52 oder 071 622 58 21

### **Verkauf:**

Dienstag, 27. September 2016, 15.00 – 16.00 Uhr

### **Rückgabe / Auszahlung:**

Am Verkaufstag zwischen 17.30 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!



# anno dazumal



**Ehemalige Polsterei Karl HÖZ Söhne**



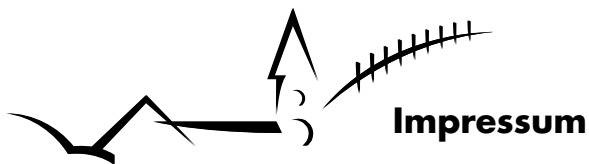
**1953: Chauffeur Martin Lendenmann vor dem ersten Transportfahrzeug**



# Bild des Monats

Die Brüder Schubnell an der Bundesfeier





---

## Redaktion

---

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten  
Telefon 071 657 16 05, E-Mail [wlenzin@bluewin.ch](mailto:wlenzin@bluewin.ch)

---

## Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

---

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten  
Telefon 071 658 60 00, [www.maerstetten.ch](http://www.maerstetten.ch), E-Mail [info@maerstetten.ch](mailto:info@maerstetten.ch)

---

## Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

---

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website [www.mitten-im-thurgau.ch](http://www.mitten-im-thurgau.ch) zur Verfügung!

---

## Redaktionsschluss

---

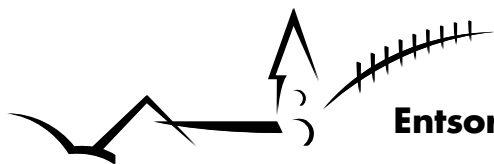
Donnerstag, 29.09.2016	Nummer 152	November/Dezember 2016
Donnerstag, 01.12.2016	Nummer 153	Januar/Februar 2017

---

## Druck

---

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten  
Telefon 071 659 01 59, E-Mail [info@fmsdruck.ch](mailto:info@fmsdruck.ch)  
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



## Entsorgungskalender 2016

---

### September 2016

---

**Montag, 12.09.2016**      **Grüntour (ohne Häckseldienst)**  
Ab 06.30 Uhr

**Montag, 26.09.2016**      **Grün- und Häckseltour**  
Ab 06.30 Uhr

### Oktober 2016

---

**Montag, 10.10.2016**      **Grün- und Häckseltour**  
Ab 06.30 Uhr

**Montag, 24.10.2016**      **Grün- und Häckseltour**  
Ab 06.30 Uhr

**Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!**

#### **In eigener Sache**

Das DG-Team möchte Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie die Bilder zu den Texten nicht nur in der Word-Datei einsetzen, sondern immer noch als JPG mitsenden. Somit können wir einen sauberen Druck garantieren. Ansonsten können wir leider nicht alle Bilder platzieren, da die Qualität für den Druck meistens nicht ausreicht.





## Wichtige Telefonnummern

---

Dr. med. Urs-Peter Beerli  
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Aids-Hilfe Thurgau/Schaffhausen, Frauenfeld	052 722 30 33
Amtsvormundschaft Wigoltingen, Märstetten	058 346 02 91
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau	071 626 02 02
Suchtberatung	071 626 02 02
Paar-, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Thomas Boltshauser, Märstetten	071 622 77 91
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Polizeiposten Märstetten	071 221 46 90
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	071 626 57 81
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, [info@maerstetten.ch](mailto:info@maerstetten.ch)

# Jubiläums-Wettbewerb

Eine einzige Person beteiligte sich am Dorfgspröch-Jubiläumswettbewerb. Allerdings fehlten zwei richtige Antworten. Hier die Auflösung:



Restaurant Weinberg



Boltshausen



Boltshausen



Webergasse



Kirchgasse



Ottoberg